

# Schulmagazin 90



PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE  
SALZBURG

Stefan-Forstner  
**ph**  
PRAXISMITTELSCHULE



**MINT**  
GÜTESIEGEL

**ÖKO @ LOG**

Schulnetzwerk für Bildung & Nachhaltigkeit







## Schulvideo

>> scan <<



## Homepage

>> scan <<



### **Liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler! Liebe Leserinnen und Leser!**

Drei Monate sind schon wieder vergangen in diesem Schuljahr und es hat sich wirklich viel getan in dieser Zeit.

Die Berufspraktischen Tage liegen schon hinter uns, wo Schüler\*innen einzelne Betriebe besichtigt haben und in die Arbeitswelt schnuppern durften.

Den Elternsprechtag und den Tag der offenen Tür haben wir auch schon hinter uns gebracht und es kommen bereits die ersten Anmeldungen für das nächste Schuljahr wieder bei uns an. Ein Danke an alle, die hier, vor allem am Tag der offenen Tür, so fleißig mitgearbeitet haben.

Wir erhielten zum ersten Mal das Gütesiegel für Berufsorientierung, was uns sehr stolz macht. Einen besonderen Dank gilt es hier an die Kolleginnen Pemberger, Karl, Greicha und Limpl zu richten. Sie haben diese Auszeichnung erst ermöglicht.

Ebenso haben wir wieder das Sportgütesiegel des Landes Salzburg erreicht. Danke an alle, die sich für unsere Schule so ins Zeug hauen.

Leider sind aktuell viele Kinder wie Lehrer\*innen krank und fehlen daher. Ich wünsche allen auf diesem Wege gute Besserung und Erholung.

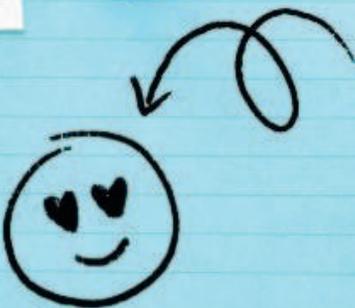
Vor allem aber, möchte ich allen Leser\*innen eine schöne Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest wünschen. Viel Erholung in den Ferien und einen besinnlichen Rückblick auf das Jahr 2024.

Alexander Kendlbacher  
Leiter der Praxismittelschule der PH Salzburg



In dieser Ausgabe erwartet  
**EUCH** .....

**01**



## DIES und DAS

... alles Das, was sich in unserer Schule so abspielt, welche Aktivitäten wir geplant haben und naja, schaut da einfach mal rein ;-)

## Die Neuen

... Lehrerinnen und Lehrer stellen wir euch vor ... und manche haben wir schon interviewt ... bzw. "vorsichtig" befragt @-)

**02**



**03**



## Wir über Uns

In diesem Kapitel reden wir über unsere Hobbies, Haustiere, Lieblingsmenschen und halt alles, was sich in unserem Leben so abspielt.

Ich heiße Ksenija, bin 10 Jahre alt und gehe in die 1c. Meine Hobbys sind Musik hören, Zeichnen, Schlafen und Essen. Ich habe schon viele neue Freunde und Freundinnen gefunden, die sehr lieb sind. Gitarre kann ich auch spielen.



Ich bin Leah, bin 13 Jahre alt und gehe in die Klasse 3B. Meine Hobbys sind Zeichnen und meine Eltern nerven. Ich gehe zur Schülerzeitung, weil ich es mag zu schreiben und außerdem bin ich auch schon letztes Jahr dabei gewesen.



Hallo, mein Name ist Hannah, ich bin 14 Jahre alt und gehe in die 4C. In meiner Freizeit trainiere ich gerne Judo und gestalte Präsentationen. Ich habe mich für die Schülerzeitung angemeldet, weil ich schon seit der 1. Klasse ein Teil davon bin und weil ich gerne schreibe.



Ich heiße Lydia, bin 14 Jahre alt und seit der 1. Klasse ein Mitglied der Schülerzeitung. Meine Hobbys sind Backen und mich mit Freunden treffen.



Ich heiße Mavie, bin 11 Jahre alt und gehe in die 1c. Meine Hobbys sind Fahrrad fahren, Schwimmen mit Freunden raus gehen, mit meinen Katzen kuscheln und Musik hören. Ich habe schon sehr viele Freunde gefunden.



Hallo, ich bin Maxi Oehm, ich gehe zur Schülerzeitung, weil ich denke, dass ich sehr viel Spaß haben werde. Ich bin 11 Jahre alt, spiele Schlagzeug und fahre Skateboard.



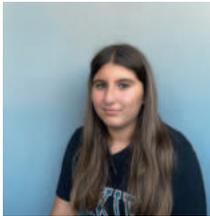
Ich heiße Melissa und gehe in die 1a. Geboren bin ich vor 11 Jahren in Australien. Meine Hobbys sind Eiskunstlaufen und Klavier. Ich habe mich für die Schülerzeitung angemeldet, weil ich gedacht habe, dass es mir Spaß macht.



Ich heiße Merjem, bin 12 Jahre alt und gehe in die 3b. Ich komme aus Bosnien, bin aber in Slowenien geboren. Ich spiele gerne Fußball, Volleyball, ... Für das Team der Schülerzeitung habe ich mich angemeldet, weil ich bis jetzt jedes Jahr dabei war und es mir einfach Spaß macht zu schreiben.



Ich heiße Lydia, bin 13 Jahre alt und gehe in die 3A-Klasse. Meine Hobbys sind Schwimmen, Backen und Kochen. Ich gehe zur Schülerzeitung, da es mir sehr viel Spaß macht.



Ich heiße Mona Madl und bin elf Jahre alt. Die Jungs in meiner Klasse sind zwar sehr nervig, aber ich mag meine Klasse 2c. Ich habe mich bei der Schülerzeitung angemeldet, weil ich gerne mal etwas für die Zeitung schreiben wollte. Ihr werdet sicher denken, dass ich verrückt bin, aber ich liebe die Schule.



Hallo, mein Name ist Oliver Egger. Ich bin 11 Jahre alt, gehe in die 1A und ich habe mich bei der Schülerzeitung angemeldet, weil ich gerne auf dem Computer schreibe und weil ich gerne Zeitung lese.



Wir, das sind Birgit Greicha und Albert Müller, begleiten die Kinder bei der Erstellung unseres Schulmagazins.

Unser Kollegium hilft uns dabei, alle spannenden Einblicke rund um unser gemeinsames Schulleben zusammenzutragen.

Ich heiße Phil und bin 11 Jahre alt. Meine Hobbys sind Eislaufen und Turmspringen. Ich habe eine Katze namens Puma. Meine Lieblings Speisen sind Sushi und Pizza. Ich habe mich bei der Schülerzeitung angemeldet, weil es mir Spaß macht zu schreiben.



Mein Name ist Paul Fischer. Ich bin 11 Jahre alt. Meine Hobbys sind Sport, Videospiele spielen und Lesen. Ich mache sehr viel Sport, schreibe gerne Geschichten und bin ein Fan von der griechischen Mythologie.



Hey, ich bin Tolin. Ich gehe in die 1c und bin 10 Jahre alt. Meine Hobbys sind Volleyball und manchmal spiele ich auch Fußball. Was mich in diese Schule gebracht hat? Ich habe viel Gutes über diese Schule gehört und auch meine zwei Brüder waren bereits hier an der Schule.



Ich heiße Sara, bin 14 Jahre alt und gehe in die 4A. Ich habe mich heuer zur Schülerzeitung angemeldet, weil ich die letzten drei Jahre auch schon dabei war. Meine Hobbys sind mit Freunden rauszugehen und Skifahren.





## **Ein herzliches Willkommen unseren neuen Lehrern und Lehrerinnen**

Wir begrüßen euch alle,  
fühlt euch wie auf Malle.

Herzlich willkommen, Frau Schiller und Frau Wimmer,  
bei Ihnen sind wir kreativ wie immer.

Hallo zu Herrn Rinnerthaler und zu Herrn Mac,  
Sie beide machen unseren Speck weg.

Willkommen heißen wir auch Frau Havlena und Frau Sallaberger,  
wir hoffen, die Kids machen in Englisch und Deutsch nicht zu viel Ärger.

Integration mit Frau Andriak und Frau Hojas sind wichtig,  
zeigen uns das Leben erst so richtig.

Frau Lankes ist back in the House,  
jetzt kennen sich die Schüler in Chemie wieder aus.

Wir grüßen euch alle,  
fühlt euch hier wie auf Malle.

Autorin: Hannah, 4C

## Wir stellen vor – unsere neuen Lehrerinnen und Lehrer

In unserer Schule sind ab diesem Jahr wieder einige neue Lehrerinnen und Lehrer und wir hatten die Möglichkeit, sie ein wenig zu fragen, wie sie die Schule bis jetzt so finden.

Frau Schiller, eine sehr freundliche Lehrerin, unterrichtet WTX und BE. Sie ist überzeugt von der Kreativität der Kinder und arbeitet mit ihnen an lustigen Projekten. Sie hat diese Schule für sich ausgewählt, weil sie unbedingt in der Stadt arbeiten wollte und unsere Schule dafür perfekt geeignet ist. Sie findet die Kinder der Schule sehr nett und mag besonders das Kollegium.

Herr Rinnerthaler ist Sport- und Mathematiklehrer. Diese Schule bot sich für seine Fächer einfach perfekt an. Er ist bereit für etwas Neues und findet die Schüler sehr nett.

Frau Wimmer ist eine kreative Lehrerin und unterrichtet BE und auch E. Das Pendeln störte sie in ihrem alten Beruf, deswegen sind wir die perfekte Schule für sie. Unsere Schüler sind für eine Stadt-Mittelschule sehr gesittet. Ihr gefällt die Schule gut.

Herr Mac ist ein sehr lieber und immer gut gelaunter Lehrer für BU, GW und Sport. Diese Schule wurde ihm angeboten und es war wohl die richtige. Herrn Mac gefällt die Schule sehr gut; er mag es, mit Kindern zu arbeiten. Unsere Schülerinnen und Schüler beschreibt er als kreativ, herzlich, freundlich und auch respektvoll.

Frau Sallaberger ist eine aktive Englisch-, DG- und Geschichtelehrerin. Ein Grund, warum sie zu uns an die Schule kam, war das Pendeln, und sie ist froh, in Salzburg zu leben. Sie findet, dass die Herrnau in einer schönen Gegend liegt, wo man leicht zu Mittag essen kann. Sie findet, die Schüler sind alle ganz nett.

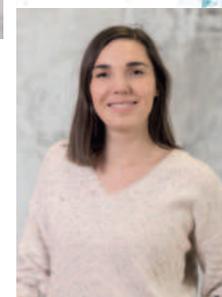
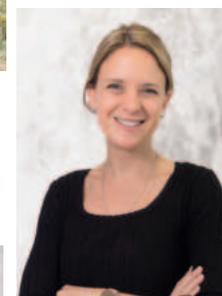
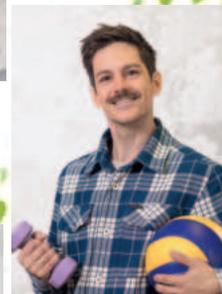
Frau Andrlik ist eine sehr freundliche Lehrerin, sie unterrichtet INT in der 1a und hat von dieser Schule durch Freunde erfahren. Sie findet unseren Inklusionsschwerpunkt sehr gut. Die Schule gefällt ihr gut und die Schüler genau so.

Frau Hojas hat vor ihrer Lehrtätigkeit etwas anderes gemacht und kam erst danach auf die Idee, Lehrerin zu werden. Von unserer Schule konnte sie sich bereits als Studentin überzeugen und kam zu uns wegen unserem Inklusionsschwerpunkt. Sie unterrichtet Englisch und INT. Sie hat bis jetzt keine negativen Erfahrungen mit unseren Schülerinnen und Schülern gemacht und die Schule gefällt ihr gut.

Frau Havlena ist eine meiner Lieblingslehrerinnen, eine Physik- und Deutschlehrerin, und ist zu uns gekommen, weil sie das System gut findet und gerne an einer Mittelschule arbeitet. Die Schule gefällt ihr sehr gut. Die Schüler sind dagegen oft anstrengend, aber bemüht und lustig.

Den Lehrern und Lehrerinnen wünsche ich ein gutes Jahr und viel Glück an unserer Schule.

Autorin: Hannah, 4c



## Sommerrodeln in Hallein

Am 23.09.2024, das war in der 2. Schulwoche, sind wir mit der Klasse Sommerrodeln gewesen. Zuerst sind wir mit dem 170er gefahren und dann bei Hallein ausgestiegen. Danach sind wir mit dem 41er oder dem 24er weiter bis zum Dürrnberg gefahren. Leider sind wir nicht bis ganz nach oben gefahren, sondern auch ca. 2,5 Stunden gewandert, sogar durch Deutschland.

Oben angekommen, haben wir uns zuerst eine Pause verdient. Die Jungs haben die Pause genutzt, um ein paar Bäume zu zerstören. Danach sind wir zur Bahn gegangen. Ich dachte, dass wir in einer Gondel den Berg runterfahren. Aber als ich gesehen habe, dass man mit einer Art Auto auf einer Schiene runterfährt, hatte ich sehr, sehr Angst. Zuerst ist Herr Kücher nach unten gefahren, damit er am Ende Fotos von uns machen kann.

Als ich dran war, setzte ich mich rein und wurde natürlich angeschnallt. Als ich starten sollte, bin ich langsamer gefahren, weil ich ja ein bisschen Angst hatte. Bei der ersten Kurve hatte ich großen Bammel, dass ich rausfalle. Den Rest bin ich dann aber normal runtergefahren.

Am Ende wollte ich noch einmal fahren, aber leider hatten wir keine Zeit mehr. Es war wirklich toll.

Autorin: Merjem, 3b



## Der Wandertag auf die Festung

Am Morgen des Wandertags haben wir uns ganz normal in der Klasse getroffen und alles besprochen, wie unser Tag ablaufen wird. Dann haben wir uns fertiggemacht. Die Lehrer:innen sagten, wir sollten eine Zweierreihe bilden. Wir sind dann auf den Schulhof hinuntergegangen.

Es war noch kalt, aber das hat uns nicht aufgehalten. Der erste Halt war beim Hans-Donnenberg-Park, wo wir gejausnet und etwas gespielt haben. Anschließend wanderten wir zur Festung, aber Herr Politsch ging für unser Empfinden viel zu schnell, deshalb hat die ganze Klasse gejammert. Wir hatten dann auf der Festung eine Führung und waren ganz oben auf dem Turm. Die Stufen waren so gestaltet, dass sie sich drehten, sodass man das Gefühl gehabt hat, sich selbst zu drehen. Aber der Aufstieg hat sich gelohnt, denn man konnte von dort oben über die ganze Stadt sehen.

Als die Führung vorbei war, sind wir wieder in die Schule zurückgegangen.

Autorin: Mavie, 1c



## Unser Markttag

Am ersten Markttag haben wir uns in einem Team überlegt, was wir für den Markttag als Produkt verkaufen können. Zur Auswahl standen Anhänger, Armbänder und T-Shirts. Wir hatten den Auftrag, einige Fragen im Zentrum Herrnau zu beantworten. Das nennt sich Marktforschung.

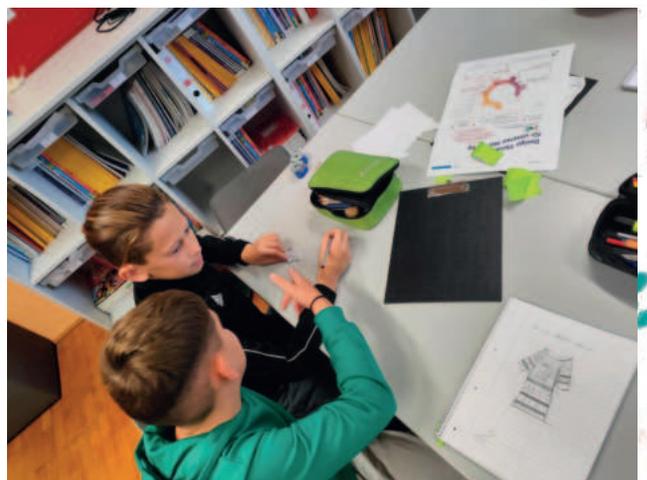
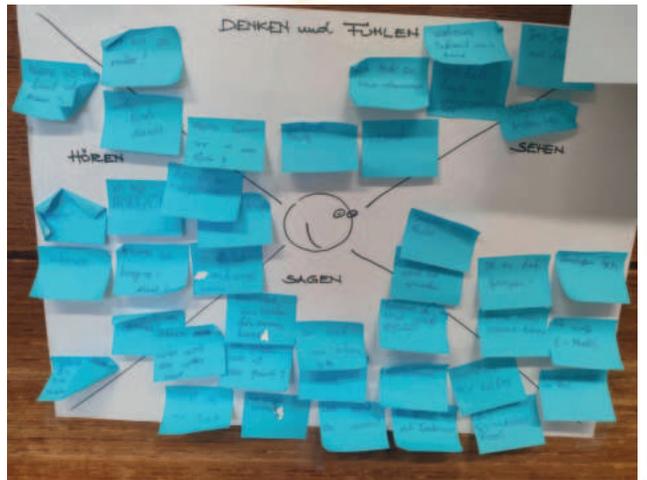
Danach haben wir Storycards und Prototypen erstellt, damit wir die Bedürfnisse der Leute mit unserer Erfindung befriedigen können. Außerdem haben wir noch andere Wörter gelernt, wie Brainstorming, Storycard, Entrepreneur, Empathie und Prototyp. Brainstorming bedeutet „Ein Sturm von Ideen“. Das Wort Storycard ist eine kleine Geschichte, in der man die Probleme seiner Kunden erkennt. Empathie bedeutet, sich in jemanden hineinzusetzen.

Alle Menschen können Entrepreneure werden, denn Entrepreneure sind Leute, die kreativ sind und ihre Ideen umsetzen. Sie sind mutig und probieren neue Dinge aus. Prototypen sind Skizzen, etwas Gebautes, ein Rollenspiel oder ein Video von Entrepreneuren. Ein paar Tage danach sind wir auf die Schranne gegangen. Dort haben wir dieselben Fragen wie im Zentrum Herrnau benutzt und beantwortet.

Mit den Figuren aus unseren Storycards haben wir Empathiekarten erstellt und vorgestellt. Danach haben wir überlegt, welche Materialien wir für unsere Armbänder, T-Shirts und Anhänger benötigen. Wir müssen auch die Deutschlehrer fragen, damit wir einen Brief an die Schranne oder ans Zentrum Herrnau mit der Klasse schreiben können, weil wir dort einen Platz für unseren Stand benötigen.

Dazu haben wir die Werklehrerin nach ein paar Materialien gefragt, die sie nicht mehr benutzt. Nun warten wir, bis wir diese Briefe schreiben und dazwischen beginnen wir schon mit den Armbändern und Anhängern. Ungefähr am 08.04.2025 oder am 04.05.2025 beginnen wir mit dem Markttag und versuchen, unsere Werkstücke zu verkaufen und Geld zu verdienen. Wir machen diesen Markttag, weil wir wahrscheinlich einen Ausflug planen oder es spenden werden. Hoffentlich werden wir Gewinn machen und viele Sachen verkaufen können.

Autorin: Lara Kopic, 2a



## Wandertag zum Gollinger Wasserfall

In der ersten Schulwoche war ich mit meiner Klasse am Gollinger Wasserfall. Begleitet wurden wir von Herrn Kücher, Frau Blassing, Herrn Rinnerthaler und Frau Schulz. Zuerst sind wir mit dem Bus bis nach Hallein gefahren und dann mussten wir auf den Zug warten. Als er gekommen ist, sind wir in den Zug eingestiegen, und wir Kinder durften mit Erlaubnis der Lehrer das Handy benutzen. Nach 30 Minuten sind wir dort angekommen, aber wir mussten noch bis zum Gollinger Wasserfall wandern. Danach haben wir eine Pause gemacht und durften essen. Anschließend sind wir hochgegangen, aber unten war es viel wärmer als oben. Wir Kinder durften noch Bilder mit unseren Handys machen, denn der Wasserfall sah atemberaubend aus. Ich habe das Wasser angefasst, und es war sehr kalt. Nach zwei Stunden Wanderung sind wir schließlich wieder zurückgefahren. Als wir wieder bei der Halleiner S-Bahn waren, sind wir bis zur Bushaltestelle gegangen und manche Kinder, so auch ich, durften dort entlassen werden. Der Tag war anstrengend, aber auch sehr abwechslungsreich. Am meisten hat mir der Wasserfall gefallen, weil er wirklich richtig kalt, aber auch sehr schön war.

Autorin: Armela, 3b

## Unsere erste Schulwoche

Was war das für eine Aufregung – die erste Woche in der neuen Schule.

Das Programm war aber so bunt und abwechslungsreich, dass gar keine Nervosität aufkommen konnte: Arbeiten im Werkraum, erste Versuche in der Küche, Teamspiele, . . . und ein wunderschöner Wandertag zum Hexenloch nach Aigen füllten die Tage.

1B-Klasse



## Jugger-Workshop

In der ersten Schulwoche am 12.9.24 hatte die Klasse 3a Jugger. Wer Jugger nicht kennt: Das ist eine Sportart, bei der es ums faire Prügeln geht. Es gibt zwei Mannschaften, die den Ball ( Jugg ) ins gegnerische Tor (Mal) stecken müssen.

Dabei dürfen sie sich mit Softwaffen um den Ball prügeln. Mit einer Trommel wird der Takt angegeben.

Für die ganze Klasse war es sehr unterhaltsam und lustig.

Text: Klasse 3a



## Tag der offenen Tür

Jedes Jahr gibt es in (fast) jeder Schule einen Tag, an dem die Türen der Schule geöffnet sind, damit andere Kinder auch reinkommen und sich die Schule anschauen können.

Ich als eine 3.-Klässlerin und auch andere aus meiner Klasse sowie aus der Parallelklasse durften ein bisschen mitarbeiten und je ein bis zwei Stunden im Textilraum bei Frau Alterdinger helfen und dort eine Station betreuen. Wir haben mit den Kindern, die wollten, einen Stempeldruck auf Taschen gemacht.

Es gab verschiedene Formen und Buchstaben. Mir hat es Spaß gemacht, mit den Kindern etwas zu machen. Jason, Consti und Phillip haben in den ersten beiden Stunden mitgearbeitet, Lea und Leah und ich waren in der dritten und in der vierten Stunde eingeteilt. Azra, Taha und Maxi waren nur in der 5. Stunde eingeteilt und mussten dann ein bisschen aufräumen.

Autorin: Merjem, 3b



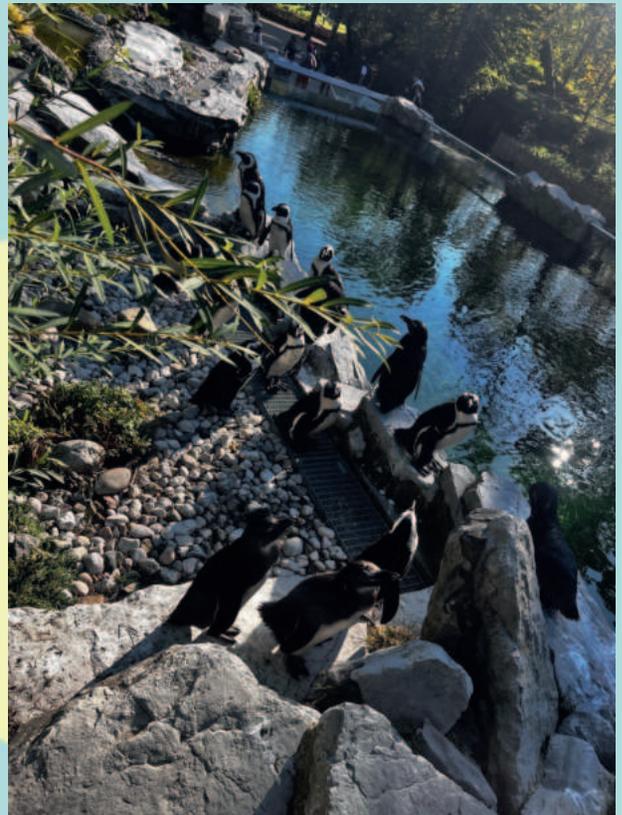
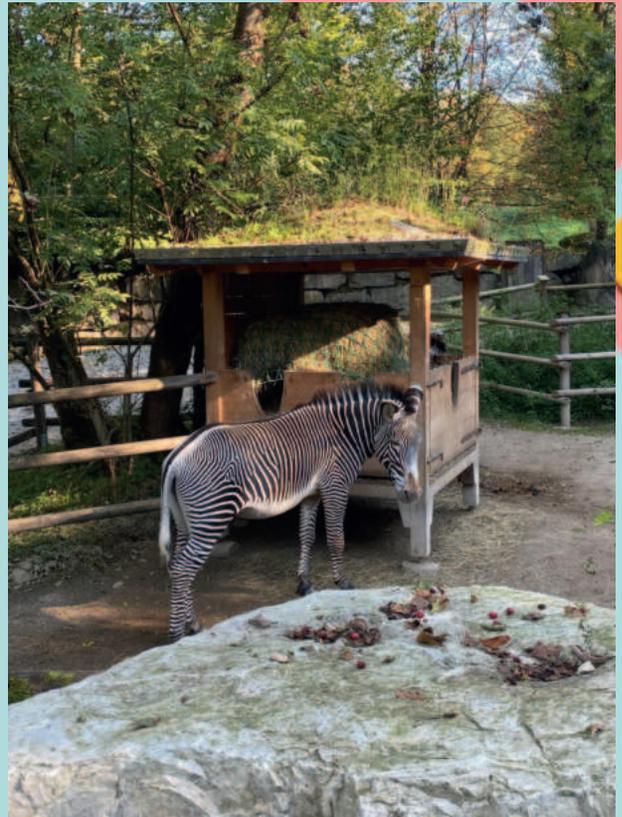
## Wandertag zum Zoo 4a

Am 23.09. gingen wir zu Fuß zum Tiergarten in Anif. Um 9:00 Uhr sind wir pünktlich beim Eingang angekommen und hinein gegangen. Drinnen bekamen wir von Frau Pemberger die Aufgabe, uns unser Lieblingstier auszusuchen und es zu fotografieren.

In Teams von zwei bis vier Personen gingen wir herum, um Informationen und Fotos der Tiere zu sammeln. Aus diesen Informationen ergeben sich dann ganz gute Steckbriefe, von denen ihr in der Schülerzeitung welche finden könnt.

Im Zoo haben wir viele Tiere gesehen, da viele gefüttert wurden und dadurch zu sehen waren. Mein Lieblingstiere dort waren die Pinguine, Zebras und der Pfau. An einem Tisch saßen wir auch zusammen, um zu jausen. Dort haben wir dann auch eine 2. Klasse getroffen. Danach waren wir noch am Spielplatz im Hellbrunner Park. Im Großen und Ganzen war es ein toller Ausflug mit knapp 15.000 Schritten.

Autorin: Sara, 4a



## Wandertag

Von der Schule führte uns der Weg hoch hinauf auf die Festung, in der wir viele verborgene Winkel entdecken konnten.

Von hier oben schauten wir hinunter ins Nonntal, wo wir bald darauf bei einem Spielfest spannende Stationen bewältigten.

Autoren: 1B-Klasse



## BIM

Am 21.11. ging es mit den 4.-Klässlern:Innen zur BIM (Berufsinformationsmesse). Die Bim ist eine riesengroße Ausstellung, wo man sich Firmen anschauen kann, aber genauso Berufe oder Schulen. Sogar die PH hatte ihren Stand. Als wir dort ankamen, hatten wir zuerst eine Führung.

Danach durften wir uns die Berufe anschauen und frei herumgehen. Bei den verschiedenen Ständen gab es wirklich coole Dinge, wie ein Auto-Simulator oder Popcorn-Maschinen. Nach dem Ergattern der Goodie-Bags ging es für meine Klasse weiter zu einer Führung über Lehrstellen. Ich persönlich fand diese wirklich unnötig, denn die meisten aus unserer Klasse wissen schon, welche Lehre sie machen wollen und die anderen wollen in eine Schule weitergehen. Da war es kein Wunder, dass keiner wirkliches Interesse gezeigt hat.

Danach durften wir wieder alleine herumgehen. Rijana und ich haben die Möglichkeit genutzt und uns gratis professionelle Bewerbungsfotos machen lassen. Die waren wirklich schön, denn sie waren einfach von einem Fotografen. Wir durften sie auf einem USB-Stick mitnehmen. Die BIM war wirklich groß, aber persönlich fand ich den Besuch eher unnötig, ich würde es für die 3. Klasse empfehlen.

Autorin: Hannah, 4C



## Die Wanderung der 3a am Fuße des Untersbergs am 13.09.2024

Am Freitag, den 13. September 2024, war ein Ausflug der 3a zu einem Wasserfall auf dem Untersberg geplant. Um 07:45 Uhr trafen sich die Lehrer und die Schüler zur Vorberechung der Wanderung in der Klasse. Um 08:00 Uhr gingen die Lehrpersonen mit den Schülern zur Bushaltestelle Salzburg Hofhaymer-Allee. Wir standen etwa fünf Minuten an der Haltestelle, als der Fünfer kam, mit dem wir dann bis Grödig Friedhof gefahren sind.

Dann sind wir erst zur Aussichtsplattform Gossenleier gewandert, wo wir eine kleine Pause gemacht und die wunderschöne Aussicht über Grödig genossen haben. Als wir da so saßen, bemerkten wir zwei Vögel, die am Himmel kreisten. Unsere Klassenvorständin, Fr. Christ, erklärte uns dann, dass das ein Adler und ein Falke seien, was sehr spannend war. Nach der Pause machten wir uns auf den Weg zu dem Wasserfall am Fuße des Untersbergs. Es waren etwa 30 Minuten Marsch, als wir endlich an dem Naturspektakel ankamen und wir das leckere Bergquellwasser genießen konnten.

Die Lehrer machten eine angenehme Pause, und einige Schüler erkundeten etwas die Umgebung, so wie auch ich. Der direkte Weg zum Wasserfall war noch nicht gefunden, als ein Schüler den Bachlauf hochkletterte und die anderen überzeugte, sodass die ganze Schar den Bachlauf hochkletterte, bis wir dann den richtigen Weg nach oben fanden, den wir später auch hinuntergingen. Aber dazu kommen wir später. Zurück zum Wasserfall: Wir kamen dann alle oben beim Spektakel an, wo mein zweiter Klassenvorstand, Hr. Hasewend, und ich in das Wasser gingen. Nach einer kurzen Sekunde entdeckte ich eine kleine Felsspalte, die etwa 1,50 Meter tief war und mit etwa 10 Grad kaltem Wasser gefüllt war. Ich ging dann in dieses Becken und missbrauchte es als Naturbadewanne, was sehr witzig für manche war.

Es war zwar sehr angenehm, aber das Problem war, dass wir keine Badehose mitgenommen und daher nasse Gewänder hatten. Nach einer Stunde am Wasserfall mussten wir leider schon gehen, weil wir um Punkt 12:25 Uhr in der Schule sein mussten, da die Lehrer noch eine Konferenz hatten. Obwohl die Mitschüler noch gerne bleiben wollten, mussten wir gehen. Der Abstieg war sehr spannend und verlief sehr schnell. Um etwa 12:00 Uhr waren wir schon wieder im Bus Richtung Schule. An der Haltestelle angekommen, machten wir uns zum letzten Endspurt Richtung Schule auf. Als wir so gingen, bemerkten wir ein Haus, wo Sachen zur freien Entnahme standen, wie auch eine Kinderwerkbank, die ich dann den ganzen Weg zur Schule mitnahm, um zu Hause meinem kleinen Neffen eine Überraschung zu bereiten. Da wir schon ein bisschen nach 12:25 Uhr bei der Schule ankamen, endete der Unterricht für uns schon vor der Schule, und das war es auch schon von unserem Ausflug in den Bergen.

Text: Klasse 3a



## Lehrlingspicknick

Am Freitag, dem 27.09, waren wir beim Lehrlingspicknick beim Kongresshaus. Um 8:00 Uhr sind wir losgegangen. Als wir angekommen sind, wurden dort von verschiedenen Firmen viele Berufe vorgestellt, z. B. Salzburg AG, ÖBB, Marco, Bosch und viele andere. Dann hatten wir 45 Minuten Zeit, um uns alle Berufe anzuschauen.

Wir haben uns alle in Gruppen eingeteilt und sind dann zu den verschiedenen Ausstellern gegangen. Wir mussten den ganzen Leuten Fragen zu ihrem Beruf stellen. Als die 45 Minuten um waren, mussten wir eine Schnitzeljagd machen. Bei dieser gab es 13 Aufgaben, die wir über das Handy erledigen sollten.

Als wir fertig waren, mussten wir uns auf eine Bank setzen und warten, bis die anderen fertig waren. Bis zum Unterrichtsende hatten wir noch etwas Zeit, deshalb besuchten wir noch das Schloss Mirabell und die Getreidegasse. Danach sind wir wieder zum Kongresshaus gegangen, wo wir dann entlassen wurden.

Autorin: Leah, 3B



## Ausflug der 4C zum Fuschlsee

Am 23.9.2024 ging meine Klasse, die 4C, wandern beim Fuschlsee. In der Früh hat sich meine Klasse am Mirabellplatz getroffen, und gemeinsam sind wir in den 150er-Bus eingestiegen und Richtung Fuschl gefahren. Die Busfahrt hat ein wenig gedauert, aber bis zur Ankunft konnten wir schöne Felder und Wälder besichtigen. Als wir dann irgendwo im Nirgendwo ausgestiegen sind, durften wir uns noch eine Jause beim Billa kaufen.

Nachdem alle Kinder sich eine Stärkung gekauft haben, sind wir im Gänsemarsch marschiert. Gänsemarsch? Ja, weil wir die ersten 15 Minuten auf der Straße gegangen sind. Zuerst waren wir nicht wirklich in einem Wald, aber wir hatten schon einen schönen Ausblick auf den See.

Schließlich gingen wir in den Wald zum Schloss Fuschl, das wirklich sehr schön ist! Wir hatten die Ehre, den Fisch von der Schlossfischerei zu probieren, die meisten Kinder wollten es aber nicht probieren. Nach der Pause sind alle Kinder (auch ich) vorausgewandert, und unsere Klassenvorstände, Frau Karl und Herr Müller, blieben zurück.



Wir sind für unsere Verhältnisse viel gewandert und waren froh, als wir bei Frau Karls Haus vorbeikamen, um bei ihr ein Eis zu essen. Frau Karls Haus ist unglaublich schön und richtig groß.

Mit Frau Karl haben wir ihre Hühner gefüttert. Nach einem genüsslichen Eis sind wir zur nächsten Bushaltestelle gegangen. Als der überfüllte Bus ankam, verabschiedeten wir uns von Frau Karl und fuhren mit unserer Parallelklasse 4B zurück zum Mirabellplatz. Als wir dort ankamen, wurden wir dort auch wieder entlassen und konnten nach Hause gehen. Die Wanderung war wirklich lustig, und obwohl es Wandern war, war es auch richtig cool.

Autorin: Hannah, 4c

## Karriereforum

In der 3. Schulwoche besuchten alle vierten Klassen das Cineplex. Dort fand das Karrierefórum statt. Gleich am Anfang wurde uns ein Video präsentiert, wie man sich auf das Bewerbungsgespräch richtig vorbereitet, wie zum Beispiel angemessene Kleidung, eine passende Bewerbungsmappe, und ganz wichtig ist, dass der Betrieb auch zu einem passt. Danach haben wir uns verschiedene Betriebe angesehen, wie zum Beispiel DM, Sparkasse, Post usw. Dazu wurden uns auch noch Bewerbungsfotos angeboten, die wir für unsere Bewerbungsunterlagen verwenden können. Insgesamt war das ein toller Ausflug mit vielen Informationen für das Leben nach der Schule.

Autorin: Lydia, 4A



SCAN ME



## Der Ausflug zum AMS (Arbeitsmarktservice)

Am Mittwoch, den 23.10., sind die 4. Klassen mit dem Bus zum AMS gefahren. Gleich als wir eingetreten sind, wurde uns erklärt, dass wir alleine oder in Gruppen herumgehen dürfen. Alle haben einen Plan bekommen, und schon ging es los. Man konnte etwas Technisches machen, bei einem Glücksrad drehen, erkunden, wie es bei der Pflege ist, sich über die Gastronomie informieren, beim Friseur vorbeischaun und noch vieles mehr. Man konnte auch rausgehen und etwas bauen oder etwas mit IT machen. Am Ende wurden wir dann vor dem AMS entlassen.

Den Ausflug haben wir gemacht, um herauszufinden oder eher zu sehen, in welche Richtung wir ungefähr gehen wollen, und um einfach einen Einblick zu bekommen. Persönlich weiß ich schon, in welche Richtung ich gehen will und auch, an welche Schule, aber trotzdem habe ich ein paar Infos herausgefunden, die ich noch nicht wusste.

AUTORIN: Rijana 4C

## Knick-Geschichte über die Aktivtage der 2A

Am Donnerstag, den 27.6., sind wir mit dem Bus nach Koppl gefahren. Dann wanderten wir zur Hütte. Wir haben in einfachen Betten geschlafen und hatten einen Schlafsack zum Zudecken. Manche haben in der Pause Fußball gespielt. Das Essen war ausgezeichnet. Am Nachmittag gab es vier Stationen: Herr Schlögel hat uns etwas über das Jagen erzählt, Herr Hasewend über Orientierung und Knoten, Frau Christ hat mit uns eine Vertrauens-Wald-Übung gemacht und ein Naturbild gestaltet, und Patricia (die für uns gekocht hat) hat mit uns Kräuter aus der Natur gesammelt.

Am Donnerstagabend haben wir am offenen Feuer Stockbrot und Würstel gegrillt und Schokobananen zubereitet. Danach haben wir eine Nachtwanderung gemacht. Bei dieser mussten wir 120 Meter allein gehen, um unten anzukommen. Bei der Nachtwanderung haben wir auch viele Glühwürmchen gesehen. Wir sind kurz durch einen etwas verwachsenen Teil des Waldes gegangen. Am Freitag hatten wir eine Führung durch das Koppler Moor von Günther. Wir haben eine fleischfressende Pflanze gesehen und Walderdbeeren gegessen. Nachdem wir gegessen hatten, waren die Aktivtage wieder vorbei.

TEXT: Letztjährige 2a-Klasse



## Literaturhaus

Gemeinsam mit unseren Deutschlehrern waren wir im Literaturhaus und haben uns das Buch „Young Rebels“ vorlesen lassen. Meiner Meinung nach haben die zwei Autoren dieses Buches die Lesung etwas sehr in die Länge gezogen, sodass das Buch für mich ein bisschen langweilig wirkte. Die beiden haben eher über ihre Inspiration des Buches geredet, als uns etwas aus dem Buch vorzulesen. Ich denke, hätten sie die Lesung nicht derart in die Länge gezogen, wäre der Inhalt des Buches sicher mehr zur Geltung gekommen.

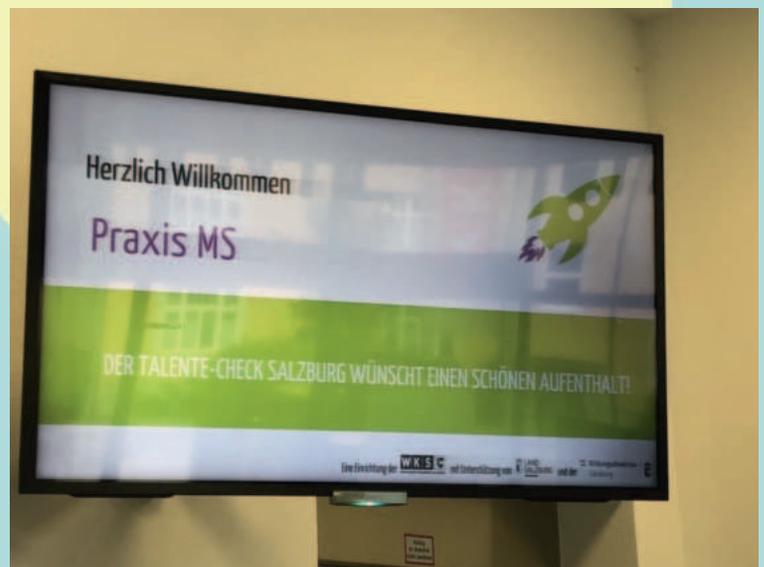
Autorin: Lydia, 4a

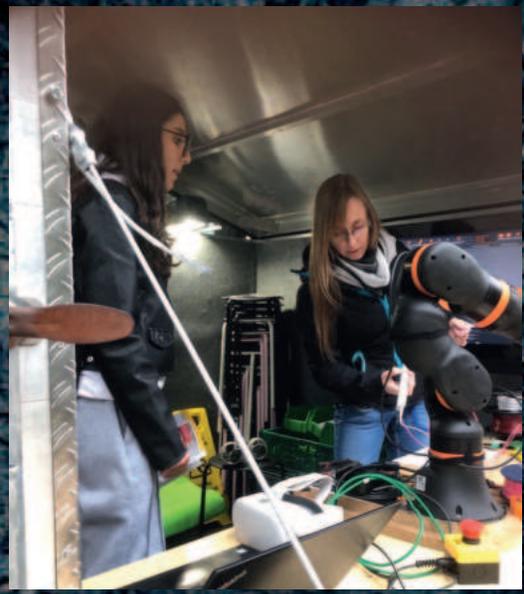
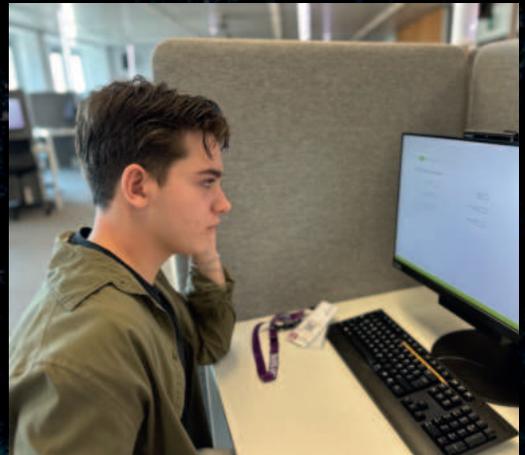
## Talentecheck

In der 4. Klasse absolvieren alle Kinder einen sogenannten Talentecheck. Dort bekommt jedes Kind einen QR-Code zugeteilt, mit dem man sich in den Computer einloggen kann. Danach werden eine Menge Aufgaben gestellt, die alle am Computer gelöst werden müssen. Es werden zum Beispiel Fragen gestellt, ob man Interesse daran hat, mit Maschinen zu arbeiten, kranke Menschen zu heilen oder ob man gut mit Finanzen umgehen kann.

Danach musste man einen Reaktionstest machen. Dabei werden verschiedene Felder am Bildschirm gezeigt und du musst in kürzester Zeit auf das richtige Feld klicken. Für Essen und Trinken wurde auch gesorgt, jeder hatte ein belegtes Brot bekommen. Nach ca. 5 Stunden waren wir dann im wahrsten Sinne des Wortes fertig.

Autorin: Lydia, 4a





## WERKEN

In Werken machen wir gerade ein Auto mit einem eigenen Antrieb. Zuerst haben wir ein Gerüst gebaut, wo wir dann noch Reifen daran befestigt haben. Danach kam der Motor an die Reihe. Dieser funktioniert so: An einem Ende ist ein Gummi, der sehr fest an einer Schraube fixiert ist und damit wird der Motor angetrieben.

Anschließend mussten wir ein Gehäuse fürs Auto bauen, das wir uns selbst aussuchen durften, z. B. Traktor, Kugeln,... Man durfte sogar ein Dach bauen oder einen Anhänger, den man dann ans Auto ranbauen kann. Wenn wir in der 2. oder 3. Klasse das Thema Elektronik in Werken durchnehmen, dürfen wir unser Auto dann quasi noch verbessern.

Autor: Paul, 1c



## Mobbing Workshop

Am 30.09.2024 fand in den 4. Klassen ein Workshop zum Thema Mobbing statt. Uns wurde eigentlich fast alles wiederholt, außer natürlich das Thema Mobbing! Unserer Klasse ist aufgefallen, dass Mobbing wirklich schnell passieren kann, ohne dass es uns wirklich auffällt.

Kinder in unserer Klasse wurden bereits gemobbt und haben ihre Erfahrungen mit uns geteilt. Vieles war uns gar nicht bewusst, zum Beispiel, dass es eine eigene Sprache gibt, die zum Streitschlichten verwendet wird. Ich persönlich fand, dass es viel Wiederholung gab und es für die letzten Stunden sehr anstrengend war, aber ich finde, dass man Workshops wie diesen sehr weiterempfehlen sollte.



Autorin: Hannah, 4c

## Berufspraktische Tage

Von 04.11. bis 06.11. hatten alle 4. Klassen Berufspraktische Tage, an denen wir in Betrieben schnuppern durften, die uns interessieren oder in denen wir einmal arbeiten wollen. So bekamen wir einen ersten Einblick, wie so ein Arbeitsalltag in dieser Branche aussieht. Man konnte sich entscheiden, ob man in zwei Betriebe gehen möchte oder nur in einen. Ich entschied mich für zwei, weil mich beide Branchen ansprachen.

Die ersten zwei Tage schnupperte ich in der Sparkasse. Hier ging es um den Beruf der Büro- und Bankkauffrau. Mein Tag startete um 08:15 Uhr, wo uns schon die ersten Kunden erwarteten.



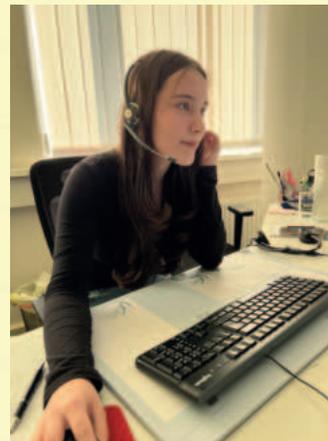
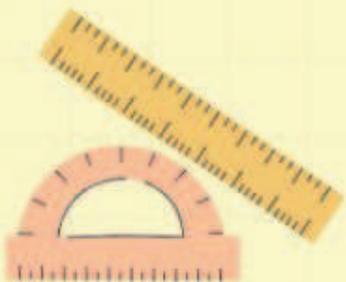


Da es Montag war und zu Beginn des Monatsbeginnes, war sehr viel los, da hier immer die meisten Bezahlungen anstanden. Es waren darunter viele Pensionistinnen und Pensionisten, da diese am meisten Hilfe bei den Bankkonten benötigen. Das Anstehen am Kassenschalter dauerte daher sehr lange.

Da sehr viel los war, konnte ich viel sehen, wie man Kontoauszüge am Schalter erstellt. Mit ihrem aktuellen Lehrling hatte ich ein Gespräch darüber, wie es in einer Lehre so ist und was man lernt. Die Berufsschule ist in Zell am See, wo man blockweise unterrichtet wird. Das ist die Berufsschule für alle, die eine Lehre in einer beliebigen Bank machen. Dieses Gespräch war sehr interessant, um ihre Meinung über die Lehre zu erfahren.

In der Mittagspause ging es für uns zum Flughafen, wo es in der Kantine Spaghetti Carbonara mit Salat gab. Als wir zurückkamen, wurden mir verschiedene Aufgaben an der Kasse gezeigt, z. B. Geld in Geldpackungen geben, Geld durch die Geldmaschine zählen und Geld von Konten abbuchen oder einzahlen. Diese Dinge durfte ich machen, wenn wenig los war. Am Dienstag begann der Tag wieder um 08:15 Uhr.

Heute war in der Früh weniger los, weshalb ich bei der Eröffnung eines GIRO-Kontos dabei sein durfte. Diesen Termin hatte der Lehrling, mit dem ich am Tag zuvor gesprochen hatte. Das Eröffnen eines solchen Kontos dauert ca. zwischen 45 Minuten und einer Stunde. Danach durfte ich zum ersten Mal Südafrikanische und Schweizer Währung ansehen und zählen.





Zum Mittagessen gab es Schnitzel mit Bratkartoffeln und Salat. Zur Nachspeise holte ich mir beim Bäcker nebenan einen Kakao. Am Nachmittag bekam ich noch die letzten Abrechnungen mit und durfte sehen, wie ein Bankomat befüllt wird. Dann war meine Zeit in der Bank leider auch schon vorbei. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dort eine Lehre zu starten.

Meine zweite Firma war die Firma Stand Out. Das ist eine Firma, die Folien für Messestände, MotoGP-Räder und vieles mehr druckt. Ich durfte den ganzen Tag bei ihrer einzigen Grafikerin verbringen, um einen Einblick zu bekommen, was sie so macht, z. B. konnte ich ihr dabei helfen, die neuen Visitenkarten für die Firma zu designen. Ich war am Stand bei der Messe, da ein Notdienst für die Gäste vor Ort war.

Die GAST ist eine Gastronomie-Messe, wo Gastronomen verschiedene Anbieter und Sonstiges kennenlernen und sehen konnten. Dort durften wir kurz zuschauen, wie die Stände aufgebaut wurden oder schon fast fertig waren. Große Firmen, die dort waren, sind z. B. Stiegl, Red Bull, Rauch usw. Nach dieser Besichtigung sollte ich dann einen Messestand selbst für eine Firma machen, die auch dort vertreten war. Diese Aufgabe war ein bisschen schwierig, aber ich habe alles gut gemeistert meiner Meinung nach. Nach dieser Aufgabe war mein Arbeitstag dort auch schon vorbei.

Zum Abschied bekam ich noch ein Goodiebag mit einem Bleistift, Kugelschreiber, einem Block und einem kleinen Ball. An sich ist es ein sehr cooler und kreativer Job.

Autorin: Sara, 4a





## Unsere SchulsprecherInwahl

Unsere SchulsprecherIn\_Wahl war am 21.11.2024. Als Kandidatinnen standen Lydia aus der 4A und Hannah aus der 4C zur Wahl. Wie wir alle wissen, gewann Hannah die Wahl. Nur, was hat sie mit unserer Schule vor?

Ich habe sie dazu interviewt und das waren ihre Antworten:

### Warum wolltest du Schulsprecherin werden?

„Da ich glaube, dass ich das gut kann und dieser großen Verantwortung gewachsen bin.“

### Was sind deine Ziele?

„Einen Kulturtag und Sporttage organisieren, außerdem möchte ich mehrere Mottotage veranstalten“

### Was willst du den Schülerinnen und Schülern ausrichten?

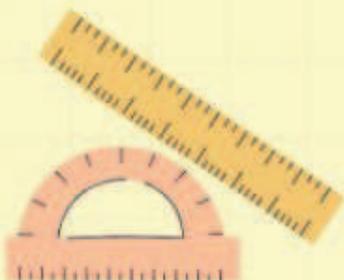
„Ich habe mich sehr gefreut, wie ihr mir gratuliert habt und hoffe, eure Ziele so gut wie möglich umzusetzen.“

Autorin: Sara, 4A



## KLASSENSPRECHER:INNEN KLASSENSTELVERTRETER:INNEN

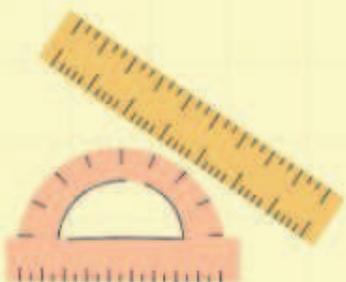
1A	Elina Doko	Oliver Egger
1B	Anton Helminger	Lea Koller
1C	Freya Höggerl	Amir Abdullahi-Geddi
2A	Leon Sobkova	Dunja Jovic
2B	Valerie Scherz	Sam Dressler
2C	Laura Gugl	Stefan Peric
3A	Gerald Pöschl	Lara Ali
3B	Lea Holleis	Leart Bytyqi
3C	Lukas Zaman	Duru Muslu
4A	Galib Omerovic	Lydia Aberkane
4B	Magdalena Prehauser	Razvan Gheorghita
4C	Hannah Eckl	Ludwig Schönleitner

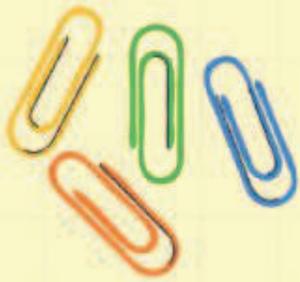




## Die Praxismittelschule wurde erneut mit der ÖKOLOG-Urkunde ausgezeichnet!

Als „Schule zum Wohlfühlen“ engagieren wir uns aktiv für eine nachhaltige Zukunft. Unser fortlaufendes Projekt ist der Schulgarten, den wir gemeinsam gestalten und bepflanzen, im Herbst konnten wir wieder jede Menge ernten. Heuer führten wir dazu mehrere Projekte in verschiedenen Klassen zu den 12 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) durch und macht Nachhaltigkeit für Schülerinnen und Schüler greifbar.





## Der Zirkus in der Schule

Am Montag in der dritten Schulwoche hatten wir in unserer Schule Besuch von einer Zirkusgruppe aus Brasilien. Da haben Ältere und Jüngere mitgespielt.

Zuerst kamen „Bauarbeiter“, die eine Tonne gebracht und irgendetwas auf ein Blatt geschrieben haben. Dann sind sie weggegangen und auf einmal kamen Füchse und haben Müllsäcke geklaut.

Die jungen Artisten haben Saltos gemacht und jongliert.

Die größeren Kinder gingen dann weg, aber sie haben das kleinste Kind dagelassen. Danach ist ein als Opa verkleideter Artist gekommen und hat das kleine Kind umarmt und getröstet.

Autorin: Tolin, 1c



## Email – Dublin

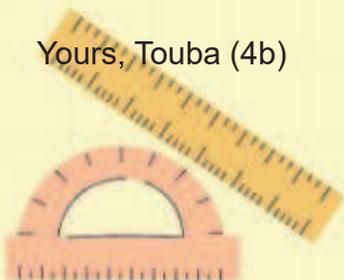
Dear Elsa,

I hope you're doing well! I'm having an amazing time in Dublin and wanted to share some highlights. Ireland is just as beautiful as I imagined, with its green hills and charming views.

Dublin is a lively city with a great mix of old buildings and modern life. I loved visiting Trinity College to see the famous Book of Kells and the beautiful library. Dublin Castle was also impressive with its old walls and peaceful gardens. For St. Patrick's Day, the whole city celebrated with parades, music, and everyone wearing green. I tried Guinness, which tastes even better here, and watched Irish dancers.

The food is great too! I've had amazing Irish stew and soda bread, and I also visited the Guinness Storehouse. Dublin has been amazing, and I can't wait to tell you more when I get back!

Yours, Toubia (4b)





## Wahlen in den USA

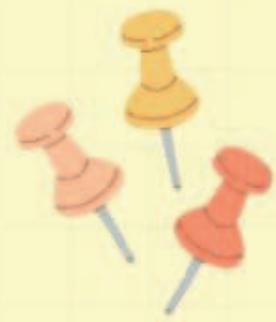
„Let’s make America great Again“ – der Wahlslogan Donald Trumps - ist bescheuert, wenn man lang genug darüber nachdenkt. In meinem folgenden Text werde ich mich zur US-Präsidentenwahl äußern und das nicht gerade positiv. Am 5. November 2024 fand, wie vor vier Jahren, die Präsidentschaftswahl in den USA statt. Die Demokraten, darunter Kamala Harris, und die Republikaner, darunter Donald Trump, zeigen uns, wie das Land gespalten sein kann. In den letzten Wochen konnte man einem aggressiven Wahlkampf folgen und sich leicht eine eigene Meinung bilden. Donald Trump gewinnt die Wahl zum zweiten Mal mit 295 Wahlmännernstimmen und übertrifft somit die benötigten 270 Stimmen. Die Demokraten sind am Boden zerstört, während die jubelnden Republikaner feiern. Wie geht es nun weiter?

Von Trump wurde bereits angekündigt, dass er die illegale Einwanderung verhindern will. Er plant, diese durch Verhaftungen oder besser gesagt durch Deportationen zu bekämpfen. Deswegen will er auch, dass Einwanderer schneller aus dem Land verschwinden. In den USA leben viele Einwanderer, die somit einer Gefahr ausgesetzt sind. Er bekräftigt seine Pläne, erneut eine Mauer an der Grenze zu Mexiko zu bauen. Dieser Mann will auch die Wirtschaft ankurbeln, als wäre die USA nicht eines der wirtschaftsstärksten Länder der Welt. Er leugnet den Klimawandel und möchte mehr Öl produzieren. Zudem wurden auch schon die Zölle in den USA angekündigt, was Europa sehr viel kosten würde und die globale Wirtschaft anheizen könnte. Trump will die USA verändern und meiner Meinung nach nicht in Richtung Zukunft, sondern in die Vergangenheit, in die Zeiten, in denen Rassismus gestattet war, in die Zeit, in der Frauen nichts wert sind. Er will alles unter Kontrolle haben und lässt Menschen nicht Menschen sein.

Donald Trump ist in meinen Augen und für viele andere kein geeigneter Präsident; ein Rassist, Frauenfeind, Straftäter – das würde es wohl besser beschreiben. Die Dinge, die er durchsetzen will, sind in meinen Augen schwer zu glauben. Nach allem, was passiert ist, wie der Sturm auf das Kapitol am 6. Januar 2021, der Menschenleben kostete, kann man einer solchen Person noch ein Land anvertrauen? Was mich wirklich verärgert, ist, dass er sich aus den Gerichtsverhandlungen herausmanövrieren kann und dass er eigentlich jeden unter seiner Regierung unbestraft machen kann. Ich bin erschüttert und mache mir Sorgen um unsere Zukunft. Dieser Text ist meine Meinung und ich bitte um Vernunft. Ich habe selbst amerikanische Wurzeln und mache mir umso mehr Sorgen um meine Familie in den USA, da ich diese Wahl schon lange beobachte.

Autorin: Hannah, 4c





## Nationalratswahl 2024

Zur Wahl standen folgende Parteien mit ihren Spitzenkandidatinnen und -kandidaten:

FPÖ: Freiheitliche Partei Österreich, „Euer Wille geschehe“ – Herbert Kickel

ÖVP: Österreichische Volkspartei, „Die starke Mitte“ – Karl Nehammer

KPÖ: Kommunistische Partei Österreich, „Politikern die Gehälter kürzen“ – Tobias Schweiger

SPÖ: Sozialistische Partei Österreich, „Mit Herz und Hirn“ - Andreas Babler

NEOS: NEOS „Die Reform Kraft“ – Beate Meinl-Reisinger

GRÜNE: GRÜNE, „Klima oder Krise“ – Werner Kogler

BIER: BIER, „Eine Partei ohne Politiker“ – Dominik Wlazny

KEINE: KEINE – Fayad Mulla-Khalil

LMP: Liste Madeleine Petrovic, „MUT! Statt Angst.“ – Madeleine Petrovic

MFG: Menschen Freiheit Grundrechte – Joachim Aigner

Die Wahl ging so aus:

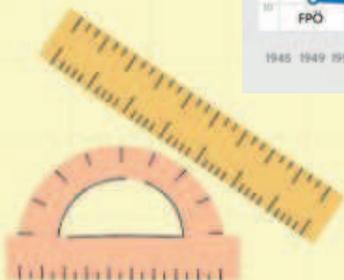
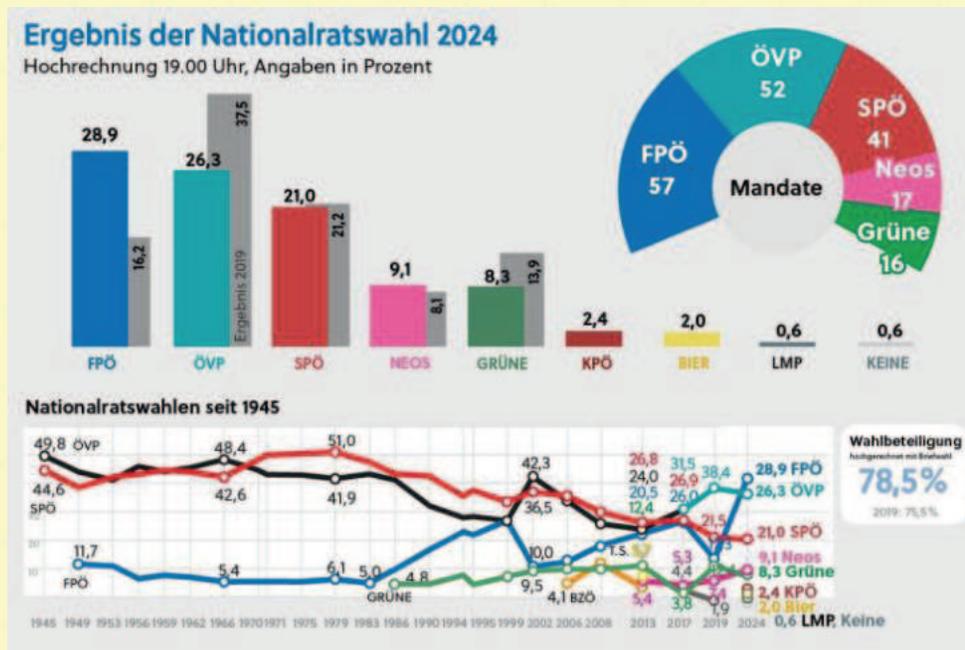
Auf Platz eins wurde die FPÖ gewählt mit 28,85%.

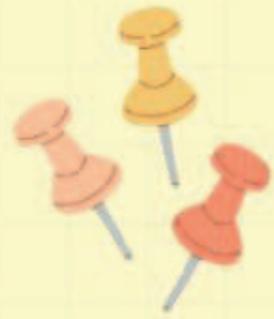
Auf Platz zwei wurde die ÖVP gewählt mit 26,27%.

Auf Platz drei wurde die SPÖ gewählt mit 21,14%.

Der Bundespräsident erteilt nach der Wahl den Auftrag zur Regierungsbildung.

Autorinnen: Sara und Lydia, 4A





## 5 Quiz-Fragen über die Europäische Union (EU)

1. Wie viele Länder gehören zu der EU?
2. Mit welcher Währung wird in den meisten europäischen Ländern bezahlt?
3. Welches Land möchte Mitglied der EU werden?
4. Seit wann ist Österreich in der EU?
5. Wie alt muss man in Österreich sein, um bei der Europawahl wählen zu dürfen?

Autorin: Merjem, 3b



## Twitch, YouTube und andere soziale Medien

Es gibt viele verschiedene soziale Medien, z. B. TikTok, YouTube oder twitch. Diese Apps sind die berühmtesten der Welt. Viele Menschen sind süchtig danach, wie z. B. ich.

Viele Menschen benutzen diese Apps über sechs Stunden am Tag. Es gibt verschiedene Kanäle, z. B. Basti GHG, Papaplate, Stegi, Cast Caffer und noch viele mehr. Die meisten machen Minecraft Content. Mein absoluter Lieblings-Stimmer ist Basti GHG.

Autor: Oliver, 1a



## Halloween

Am 31.10 war Halloween. Wisst ihr, aus welchem Land dieses Fest eigentlich kommt? Natürlich aus Amerika. An diesem Tag haben Kinder an unserer Tür geklingelt. Aber ich habe nicht aufgemacht; weil ich schon selbst alle Süßigkeiten gegessen habe. Wir sind dann am Abend zuerst zu meiner Oma gefahren, aber dann hat mich mein Onkel zu meiner Cousine gebracht. Zusammen haben wir Geister gemacht, in deren Köpfen Süßigkeiten waren.

Wir haben sie vor die Tür gelegt und dann kamen schon die ersten zwei Kinder und haben nur fünf Süßigkeiten dagelassen. Ich durfte an Halloween auch bei meiner Cousine übernachten, sodass es ein richtig toller Abend war.



Autorin: Tolin, 1c



## **Herbstgedicht**

Der Herbst ist wieder da und bringt uns viele  
Blätter.  
Manchmal kommt auch ein richtiges  
Unwetter.

Die Bäume werden immer bunter,  
und schön langsam fallen die Blätter runter.

Am Abend wird es sehr schnell dunkel,  
am Himmel sieht man dann die Sterne  
funkeln.

In der Früh ist es kalt,  
da ist meine Tür zugeknallt.

Autorin: Tolin, 1c

## **Weihnachtszeit**

Weihnachten kommt.  
Die Geschenke, die man bekommt,  
sind mit Liebe ausgedacht.  
Silvester feiern wir um Mitternacht.

Geschenke gehen wir kaufen,  
und mit dem Krampus tun wir raufen.  
Kinder öffnen jeden Tag ein Türchen,  
und bekommen ein kleines Schoko-  
Figürchen.

Kekse backen wir gemeinsam,  
denn in der Weihnachtszeit ist man nicht  
einsam.  
Am Christkindlmarkt gibt es viel zu essen,  
deshalb bin ich in der Weihnachtszeit  
gern verfressen.

Weihnachten ist schön,  
da gibt es auch einen höheren Lohn.

Autorin: Hannah 4C

## Der Winter kommt

Es fallen die Blätter.  
Was ist das nur für ein Wetter?

Jetzt wird es wieder schnell dunkel.  
Da sieht man die Sterne, die funkeln.

Man sieht auf den Bergen den Schnee.  
Schau mal, da fliegt was, das ist eine Fee.

Bald kommen die Ferien.  
Deswegen leg' ich mich ins Bett und schau' Serien.

Autorin: Ksenija, 1c

## Winterzeit

In der Winterzeit hat man mal Lust auf etwas Süßes oder man will einfach etwas backen, das nicht so lange braucht. Dann ist das das Richtige.

Vanillekipferl:

280 Gramm Mehl  
50 Gramm Staubzucker  
2 Packungen Vanillezucker  
100 Gramm geriebene Mandeln  
200 Gramm zimmerwarme Butter  
Und etwas Milch

Die Kipferl im vorgeheizten Ofen für ungefähr 15 Minuten backen lassen. Das ist ein einfaches, aber leckeres Rezept.

Autorin: Rijana, 4C

## 10 Dinge, die man in der Weihnachtszeit machen kann:

1. Eislaufen gehen, z. B. Mozartplatz, Europark, Eisarena Volksgarten
2. Krampusläufe besuchen
3. Christkindlmarkt, z. B. Stadt Salzburg, Hellbrunn (Eintritt + gratis Getränk)
4. Skifahren oder Rodeln bei Schnee
5. Kekse backen
6. Shoppen, z. B. Weihnachtsgeschenke
7. Weihnachtsfilme schauen
8. Ins Kino gehen
9. Zimmer dekorieren
10. Familie besuchen

Autorin: Sara und Lydia, 4A



## **Du bist etwas BESONDERES!**

Hey du! Weißt du eigentlich, dass du etwas ganz Besonderes bist? Auch wenn es auf der Welt viele Millionen Menschen gibt, gibt es dich nur ein einziges Mal! Du bist völlig einzigartig und daran solltest du immer denken!

Die Welt steckt voller kleiner und großer Hürden, und manchmal wirst du vielleicht denken, als würdest du es nicht schaffen können.

Du wirst vielleicht große Angst bekommen oder an dir selbst zweifeln. Doch an dieser Stelle möchte ich dir ein Geheimnis verraten: Von Zeit zu Zeit geht es jedem Menschen so! Sogar den Erwachsenen. Ein Leben ohne Hindernisse kann es nicht geben. Denn ohne ein Böses gäbe es auch kein Gut.

Auch die Dinge, die dir Angst machen oder die du am liebsten nicht tun würdest, gehören zu deinem Leben dazu. Und hinter schlechten Erfahrungen kann sich manchmal auch etwas Gutes verstecken. Du bist etwas ganz BESONDERES! Du bist WUNDERVOLL! Du bist EINZIGARTIG und WICHTIG für diese Welt!

Du bist GUT, SO WIE DU BIST! Du wirst GELIEBT! Aber nicht von mir! Du bist STARK und MUTIG! Du hast GLÜCK! Deine Meinung zählt auch! Lass dich nicht von anderen klein machen.

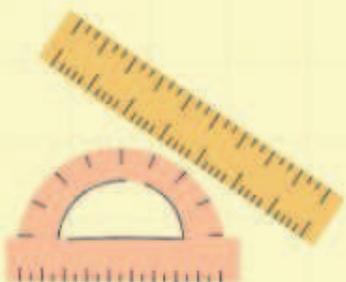
Auch wenn du das schlimmste oder bravste Kind bist oder wenn ihr die schlimmste oder bravste Klasse seid, ist es egal, wie du aussiehst oder wie du dich anziehst.

Du bist wirklich etwas ganz Besonderes. Schließt euch nicht in Gruppen zusammen und lästert dann über andere oder hackt auf Kleineren herum, sondern helft ihnen, wenn sie Hilfe brauchen, Angst haben oder weinen.

Habt ihr euch eigentlich schon mal gefragt, wie es ist, alles zurückzubekommen, was man anderen Kindern getan hat? Ich finde, ihr solltet nicht jemanden schlagen, kratzen, anschreien oder beleidigen.

Versucht doch alle einmal, nur ein einziges Mal, einen ganzen Tag nicht böse oder nervig zu sein. Eure Lehrer:innen werden euch mehr vertrauen, wenn ihr brav seid. Versucht es doch einmal.

Autorin: Mona, 2c





### **Sind Noten eigentlich sinnvoll?**

Ich bin der Meinung, Noten sind aus sehr vielen verschiedenen Gründen sinnvoll. Natürlich schimpfen Eltern oder Lehrer:innen manchmal, wenn du wieder einmal einen Fünfer hast, aber Noten sind auch deshalb wichtig für uns:

Du kannst dich viel besser mit Noten vergleichen, und wenn du einen Einser hast oder einen Fünfer, kannst du für dieses Fach mehr oder weniger üben (aber du übst doch immer sehr viel, oder?!). Ich schweife ab. Also, man kann sich verbessern. Man kann sich selbst zum Lernen motivieren, wenn man eine gute Note schreibt.

Wenn man eine schlechte Note schreibt, hat man zwar vielleicht weniger Motivation zum Lernen, aber für mich sind Noten jedenfalls etwas Sinnvolles.

Autor: Paul, 1c

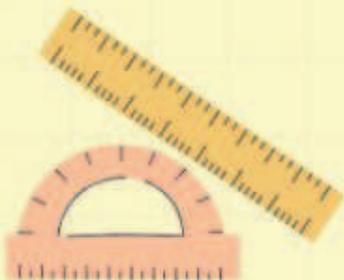
### **Die Bauarbeiten**

... bei der FISCHER-von-ERLACH-STRASSE sind am Anfang der ersten Schauwoche gestartet und das Ende der Baustelle ist am 15.10. geplant. Aber es kann auch falsch sein.

Wir werden sehen! Aber warum haben die Bauarbeiter nicht in den Sommerferien gearbeitet? Laut Zeugenaussagen gab es während der Sommerferien noch keine Baustelle. Das ist auch sehr blöd, weil jetzt viele Schüler und Schülerinnen diesen Weg nicht mehr benutzen können.

Das Umgehen der Schule kostet ca. 5 Minuten. Deshalb sind vielleicht schon viele Schüler zu spät gekommen und haben sich den Tag versaut.

Autor: Paul





## Australien

Australien ist ein sehr großes Land, weil es hat sogar mehr als 7,6 Millionen km hat und über 25 Millionen Einwohner. Die Hauptstadt von Australien ist Canberra, aber die größte Stadt ist Sydney. Es gibt sogar noch mehr Kängurus als Menschen. Außerdem ist Australien auch bekannt für seine vielen Strände, wovon es über 10.000 gibt. Der berühmteste Strand ist auf jeden Fall Bondi Beach. Sehr bekannt ist auch der Lunapark.

Es ist wie die Dult, aber mindestens viermal so groß. Die Fahrgeschäfte machen großen Spaß und wenn ihr einmal in Australien seid, würde ich euch empfehlen, auf jeden Fall dort hin zu gehen.

Autorin: Melissa, 1a



## 14 Top-Gerichte aus Bosnien

Wenn ihr zufällig einmal in Bosnien auf Urlaub seid und dort essen geht, dann empfehle ich euch, folgende Speisen zu probieren. Das sind meine Favoriten:

Herzhaftes:

1. Cevapi (geformtes Hackfleisch)
2. Burek und andere Arten von Pita (z. B. Burek mit Käse, mit Kartoffeln,..)
3. Ustipci (wie Brot, nur viel kleiner)
4. Suho Meso/Pasterma & Sudzuk (trockenes Fleisch)
5. Grah (Bohnensuppe)
6. Begova Corba (eine Art Suppe)
7. Punjene Paprike (gefüllte Paprika)

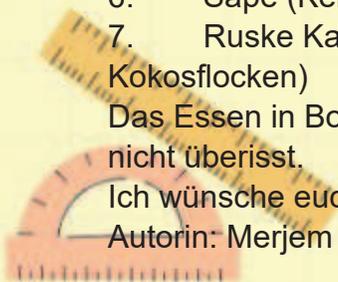
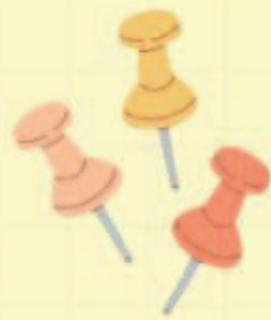
Süßes:

1. Hurmasice (besteht aus Teig, der mit Soße bestrichen wird)
2. Baklava (das weiß wohl jeder, was das ist)
3. Oblatina (zwei Oblaten, dazwischen ist eine Fülle aus Schokolade mit Nüssen)
4. Medena Torta (wie der Name schon sagt, ist das eine Torte mit einer Cremefüllung)
5. Cupavci (ähnlich wie ein Schokokuchen, mit Schokoladenüberzug und Kokosflocken)
6. Sape (Kekse mit Staubzucker darüber)
7. Ruske Kape (innen mit Cremefüllung, außen mit Schokoladenüberzug und wieder Kokosflocken)

Das Essen in Bosnien ist sehr lecker, deshalb muss man immer aufpassen, dass man sich nicht überisst.

Ich wünsche euch guten Appetit!

Autorin: Merjem 3b



## Terme

Heute probiere ich euch zu erklären, was Terme sind und wie man diese berechnet. Terme sind Variablen mit Zahlen, die man beispielsweise miteinander addiert oder subtrahiert. Eine Variable ist ein Buchstabe für eine Zahl, von der man noch nicht den Wert weiß.

Ein sehr beliebter Buchstabe für Variablen ist  $(x)$ . Also sind Terme eine Rechenart, bei der man Variablen zusammenaddiert, subtrahiert, multipliziert oder dividiert. Wir machen davon aber noch eine Stufe höher mit Monomen und Binomen. Ihr denkt euch jetzt wahrscheinlich: Was ist das? Ja, das dachte ich mir am Anfang auch. Aber wenn man es einmal versteht, ist es eigentlich ganz simpel.

Aber wofür brauchen wir das beim Rechnen mit Termen? Die Fachbegriffe braucht man erst dann, wenn ein Term vor einer Klammer steht. Eine Zahl vor der Klammer, die alleine steht, nennt man Monom; die Zahlen in der Klammer werden zu zweit Binom genannt, und wenn es mehr als zwei sind, dann Polynom. Das kann man sich ableiten von dem Wort „poly“, also viel. Im Prinzip rechnest du das Monom mal das Binom und Monom mal Binom. Dann kann das Ganze auch noch mit doppelten Variablen gemacht werden, zum Beispiel  $(ab)$ .

Aber das ist noch leicht. Nur, wenn zum Beispiel beim Monom ein  $(a)$  ist und beim Binom auch, wird es  $(a^2)$ ; das heißt, Variable plus Variable ergibt eine Hochzahl. Das Ganze nennt man dann Potenzterm. Bei Potenztermen muss man beim Multiplizieren und Dividieren die Hochzahlen addieren und subtrahieren. Beim Multiplizieren und Dividieren kann man alle Variablen zusammenrechnen oder, wie Frau Karl so nett sagt, alles in einen Mixer hauen.

Man muss aber auch immer die Rechenzeichen beachten. Aber unsere tollen Mathelehrer erklären das so gut, dass man dieses Thema echt gut versteht. Wenn vor einer Klammer kein Rechenzeichen steht, was in der Oberstufe der Fall ist, muss man sich ein Malzeichen denken.

Autorin: Sara, 4A





## 5 Tipps, um geduldiger zu werden

Ich selbst werde sehr schnell ungeduldig, deshalb habe ich mir für mich und auch für euch Strategien überlegt, die dabei helfen sollen, in stressigen Situationen ruhig zu bleiben.

- Mach etwas, was du magst.
- Höre dir Musik an, die dich entspannt.
- Geh raus und triff dich mit deinen Freunden.
- Glaub an sich selbst und glaube daran, dass du alles schaffen kannst, was du dir vornimmst.
- Sieh zu, dass du genug Schlaf bekommst, denn sonst bist du leicht reizbar.

Autorin: Merejm, 3b



## Katzen- oder Hundemensch?

### Katzen...

- ... sind Wesen, die 16 Stunden Schönheitsschlaf brauchen.
- ... sind ruhig und entspannt, doch haben sie auch eine verspielte Art.
- ... tragen, egal ob groß oder klein, viel Liebe in sich.
- ... brauchen viel Liebe von ihren BesitzerInnen.
- ... begleiten uns in schlechten so wie auch in guten Zeiten.

### Hunde...

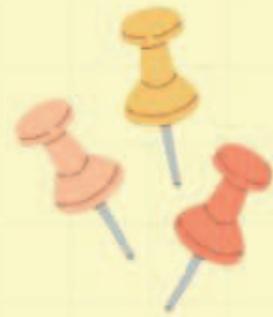
- ... sind Tiere mit einer ausgeprägten Körpersprache.
- ... sind auch wild und schnell, aber dann auch wieder ruhig und voller Liebe.
- ... sind Tiere, die immer acht auf dich geben.
- ... sind für uns da, wenn wir sie brauchen.
- ... begleiten uns lang mit ihrer fröhlichen Ausstrahlung.



Beide Tiere sind wundervolle Begleiter.  
Bist du ein Katzen- oder Hundemensch?

Autorin: Rijana, 4C





## Katzenarten

Es gibt viele verschiedene Katzenarten, zum Beispiel Langhaarkatzen. Ich habe zwei Katzen, eine heißt Kia und die andere Luna. Wir haben sie vor zwei Jahren bekommen. Als wir sie in unserem Haus hatten, waren sie sehr ängstlich, aber sie gewöhnten sich mit der Zeit an ihr neues Zuhause. Es gibt 71 Katzenarten auf der Welt. Wildkatzen werden bis zu 12 Jahre alt, Hauskatzen bis zu 15.

Autor: Oliver, 1a

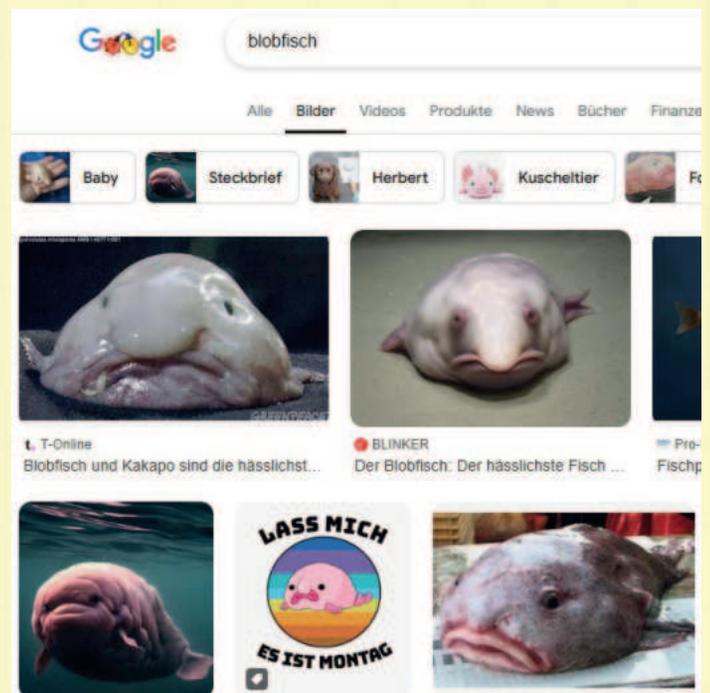
## Der Blobfish

Der Blobfish ist süß, zumindest für mich. Die meisten finden ihn aber hässlich. Wir in der 1A haben zwei Gruppen, eine heißt „Katze“, die andere „Blobfish“.

Einige aus meiner Klasse mögen den Blobfish. Er ist mein Lieblingstier. Leider leben diese Fische in 3000 Metern Tiefe, deswegen habe ich noch keinen gesehen.

Seit 2013 ist er das hässlichste Tier der Welt, aber für mich ist es das Schönste.

Autor: Oliver, 1a



## Neue Fächer in der 3. Klasse

In der 3. Klasse gibt es wieder zwei neue Fächer. In der zweiten Klasse kamen für uns die Fächer Geschichte und Physik dazu und jetzt Chemie und GZ (Geometrisches Zeichnen). Bis jetzt sind die Fächer nicht so schwer und anstrengend, aber wer weiß, vielleicht wird es ein bisschen schwieriger.

In Chemie arbeitet man oft mit Stoffen oder Chemikalien. Am meisten experimentiert man. Aber um überhaupt experimentieren zu dürfen, muss man den Chemiesaalführerschein machen. Dieser ist wie ein Autoführerschein, man muss wissen, was man machen soll, falls irgendetwas passiert und vor allem, was die Warnschilder bedeuten.

Wenn man den Führerschein das erste Mal nicht besteht, gibt es eine 2. Chance. Für GZ braucht man eine gute Raumvorstellung und man zeichnet sehr viel. Wir in unserer Klasse bekommen jede Woche Hausübungen, die aber meist sehr kurz sind.

Autorin: Merjem 3b





## Mein Haus in Kosovo

In den Sommerferien fahren meine Familie und ich immer nach Kosovo. Ich liebe es dort, weil es sehr schön ist. In Kosovo haben meine Familie und ich ein sehr großes Haus mit drei Etagen. In den Weihnachtsferien fahren meine Familie und ich nach Kosovo und werden die Zimmer meiner drei Geschwister und mir mit Möbeln einrichten.

Ich hasse es, wenn mein Zimmer unordentlich ist, denn dann kann ich nichts finden. Ich finde, mein Zimmer ist sehr geräumig und es gefällt mir richtig gut. Ich habe ein großes Fenster im Zimmer und kann abends den Sonnenuntergang genießen, das liebe ich am meisten.

Autorin: Armela, 3B



## Meine Katze Puma

Mein Kater Puma ist schwarz und frisst viel, er ist nicht so eine Schmusekatze, sondern eher eine „Ich-will-raus-Katze. Wenn Puma drinnen bleiben muss, aber trotzdem raus will, dann sitzt er immer vor der Tür.

Aber natürlich will er, wie die meisten Katzen, auch manchmal schlafen. Und wenn er schläft, schläft er den ganzen Tag. Nach dem Aufwachen hat Puma meist Hunger, und dann sitzt er beim Kasten, wo sein Futter drinnen ist.



## Meine Herbstferien

Meine Herbstferien waren echt cool und lustig. Zum Glück war das Wetter richtig sonnig und heiß. Wir bekamen auch Besuch von meiner Tante und meinem Onkel. Dann war es wieder soweit:

Halloween stand vor der Tür. Meine Freunde und ich sind herumgegeistert. Bei jeder Tür haben wir angeläutet und ein Gedicht aufgesagt. Das hat uns echt viele Süßigkeiten und auch noch eine Tafel Milka-Schokolade eingebracht. Leider gingen der Tag und auch die Herbstferien wieder viel zu schnell vorbei.

Autor: Phil, 1a

Geduldig wartet mein Kater, bis er etwas zu fressen bekommt. Man kann meine Katze überall streicheln, außer wenn er anfängt zu beißen. Ja, aber er ist trotzdem eine liebe Katze.

Autor: Phil, 1a





## Drummers Focus

Seit drei Jahren spiele ich Schlagzeug bei Drummer's Focus Salzburg in der Vogelweiderstraße 40, 5020 Salzburg. Der Chef heißt Markus. Es gibt Prüfungen, bei denen man freiwillig mitmachen kann.

Man fängt auf der Snare an und wechselt nach einer Weile zum Schlagzeug. Er hat von Montag bis Freitag mit seinem Kollegen geöffnet. Der Drummer's Focus YouTube-Kanal ist für die Schüler, aber nur für Schüler!

Autor: Maxi, 1c



## Meine zwei Katzen

Meine Katzen heißen Amy und Luna. Wir haben sie, seit sie ein Jahr sind. Jetzt sind sie schon acht Jahre alt. In der Früh, wenn ich mich anziehe, kriechen sie immer in meinen Schrank und ich muss ihn dann offenlassen.

## Die drei ???

Die drei ??? wurden von Robert Arthur geschrieben. Das erste Buch erschien 1964 und es heißt „Die drei ??? und das Gespensterschloss“. Das neueste Buch heißt „Der schwarze Diamant“.

Einige Bücher dieser Reihe wurden auch schon verfilmt. Ich mag die Bücher der drei ??? gern zum Lesen und zum Hören, und ich habe auch schon einen Film davon auf Disney+ gesehen.

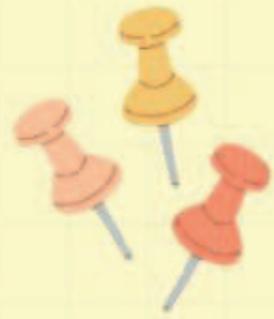
Autor: Maxi, 1c



Ihre Hobbys sind Schmusen, Essen, Schlafen und Nerven. Amy mag mein Hochbett gerne und ich hebe sie dann immer hoch, wenn sie will. In der Nacht kommen die Katzen zu mir und kuscheln sich an mich. Luna ist eher meine Katze und Amy die meines Bruders, der aber schon ausgezogen ist.

Aber sie mögen eigentlich alle. Amys Fell hat drei Farben, das heißt, dass sie eine Glückskatze ist. Ihre Farben sind Braun, Weiß und Schwarz. Lunas Fell ist weiß und orange. Amy frisst entweder Trockenfutter oder Nassfutter. Luna ist sehr heikel, denn sie mag ein besonderes Nassfutter von DM, ich glaube, das ist mit Huhn oder Fisch. Die Katzen raufen manchmal, aber nur zum Spaß. Sie sind sehr süß und mit ihnen zu spielen ist immer lustig. Manchmal kriegt man Kratzer ab, aber das überlebt man schon.

Autorin: Mavie, 1c



## Ein Tag im Münchner Zoo

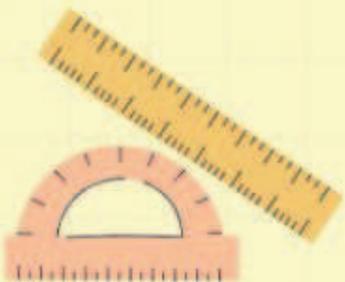
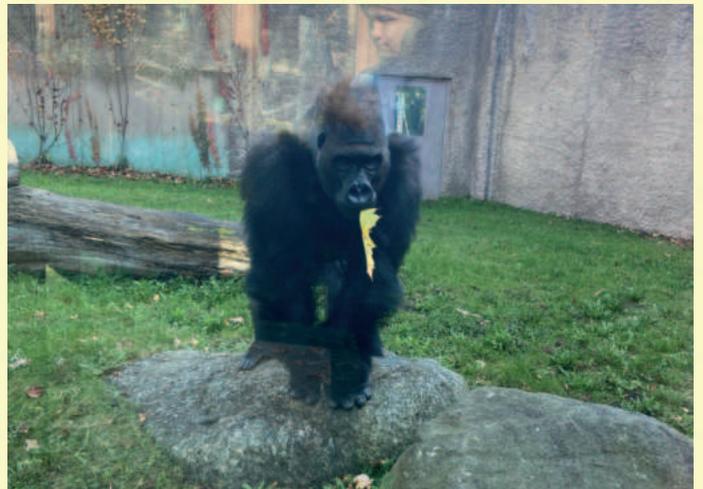
In den Herbstferien war ich mit meinem Papa im Münchner Zoo. Wir sind als Erstes in das Affenhaus gegangen, wo wir sehr viele Gorillas sehen konnten. Im Gorillahaus waren auch ein paar Aquarien. In einem habe ich eine Schlange beobachtet, die sehr lang war, und ein kleines Krokodil, das süß war.

Wir sind dann an einem Gorilla vorbeigegangen, und dieser hat sich wie ein Mensch hingekippt, was sehr cool aussah. Ein anderer Gorilla hat Posen zum Fotografieren gemacht. Mein Papa und ich haben uns eine Breze geholt. Mein Papa hat eine mit Käse, ich eine normale ohne Käse gegessen.

Wir sind dann zu den Löwen gegangen, aber die waren drinnen. Danach sind wir weiter zu den Pinguinen geschlendert, die sehr süß waren. Papa und ich wollten auch noch zu den Giraffen. Wir haben auf die Karte geschaut und gesucht, wo wir hinmüssen. 15 Minuten haben wir bis dahin gebraucht, aber es hat sich sehr gelohnt. Deshalb sind wir auch zehn Minuten dort geblieben. Eine wollte ganz nah kommen, aber dann ist sie zu ihren Freunden zurückgekehrt.

Schließlich sind auch wir wieder zurück zum Ausgang spaziert. Es war ein wunderschöner Ausflug in den Münchner Zoo.

Autorin: Mavie, 1c



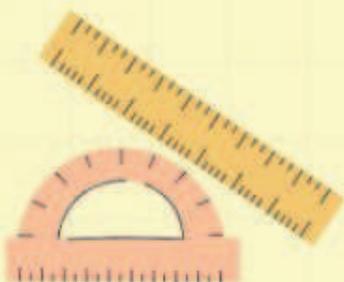
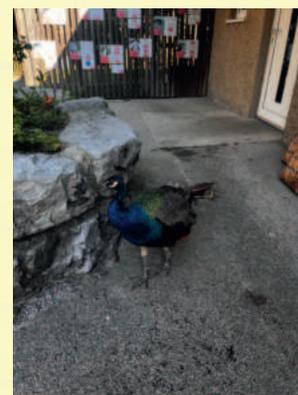
## Ein toller Tag im Zoo Salzburg

Die ganze Klasse hatte sich schon auf diesen Tag gefreut, und endlich war er da, der Tag, an dem wir in den Zoo Salzburg gingen. Es war ein heißer und sonniger Tag, und jeder musste 5,50 Euro mitnehmen für den Eintritt. Das Futter konnte man sich selber kaufen. Als wir im Zoo angekommen waren, haben uns die Lehrerinnen Frau Kronsteiner und Frau Pliem in Gruppen eingeteilt und jeder Gruppe einen Fragebogen gegeben. Um die Fragen zu beantworten, mussten die Gruppen zu den verschiedenen Tieren durch den ganzen Zoo zu den Infotafeln gehen. Es gab eine Schreiberin, eine Fotografin und eine Kartenleserin in den Dreier- und Vierergruppen. In meiner Gruppe haben wir trotz der kurzen Zeit den ganzen Fragebogen ausgefüllt. Zum Schluss war es sehr stressig, doch wir haben es geschafft!

Als Erstes sind Elena, Lena und ich von der Nebenkassa gleich zu den Steinböcken und den Feuersalamandern gegangen und haben im Fragebogen die Fragen beantwortet. Die Schneeleoparden waren sehr schön und beeindruckend mit ihrem weißen Fell. Wird es Ihnen nicht viel zu heiß bei dieser Hitze? In dem Fragebogen war die Frage: Welche Waldtiere könnt ihr im Zoo Salzburg noch entdecken? Außer Bären, Schlangen, Adlern, Greifvögeln und vielen Affenarten haben wir keine Waldtiere mehr gesehen. Der Wolf hatte offenbar keine Lust, sich uns zu zeigen. Das Coole an unserem Zoo Salzburg ist, dass wir die einzigen Breitmaulnashörner haben, die es noch auf der Welt gibt. Also sind sie die letzten ihrer Art und viel zu alt, um sich zu paaren. Wenn diese beiden Nashörner sterben, dann ist diese Art ausgestorben. Aber es kann auch sein, dass es irgendwo auf der Welt noch Breitmaulnashörner gibt, von denen wir Menschen nichts wissen. Kann das nicht sein?

Stopp! Spulen wir nochmal zurück zum Zoo, wo wir ja eigentlich sind. Okay. Elena, Lena und ich sind zum Schluss, als wir fast keine Zeit mehr hatten, wortwörtlich bei den Tieren vorbeigerannt. Aber wir sind noch rechtzeitig an der Hauptkassa angekommen. Elena war unsere Fotografin und hat sehr viele coole und lustige Bilder gemacht. Lena war die super Kartenleserin von unserem Team. Und ich habe nur aufgeschrieben und aufgeschrieben. Hättest du gedacht, dass es Bienen gibt, die in Schneckenhäusern oder in der Erde wohnen? Ich wusste es jedenfalls nicht.

Autorin: Mona, 2c



## **Ich stelle Frau Wimmer vor**

Ich habe eine wundervolle Lehrerin, nämlich Frau Wimmer. Sie heißt mit Vornamen Kerstin und sie unterrichtet Englisch und Kunst in unserer Klasse. Frau Wimmer ist 51 Jahre alt und hat am 19.02. Geburtstag.

Sie ist eine von meinen Lieblingslehrerinnen in dieser Schule. Ihre Lieblingsfarbe ist Herbstfarben und ihr Lieblingsessen ist Indisches Curry. Frau Wimmer mag gerne Katzen, Wombats und Delfine. Sie kommt aus Österreich und wurde in Lofer geboren.

Autorin: Ksenija, 1c



## **Das ist Herr Rinnerthaler**

Wie alt sind sie? 34 Jahre alt

Haben sie Kinder? Ja, zwei Kinder

Welche Fächer Unterrichten sie? Mathe und Sport

Haben sie Haustiere? Nein

Warum wollten sie Lehrer werden? Ich wollte zuerst nicht, bin es aber dann doch geworden.

Was ist ihre Lieblingsjahreszeit? Sommer

Sind sie verheiratet? Ja

Welche Sportarten mögen Sie am liebsten?  
Mountainbiken und Kitesurfen

Wie viele Klassen unterrichten sie? vier Klassen

Was ist ihr Hobby? Sport und Musik

Was ist ihre Lieblingsfarbe? Blau

Autorinnen: Tolin und Mavie , 1c

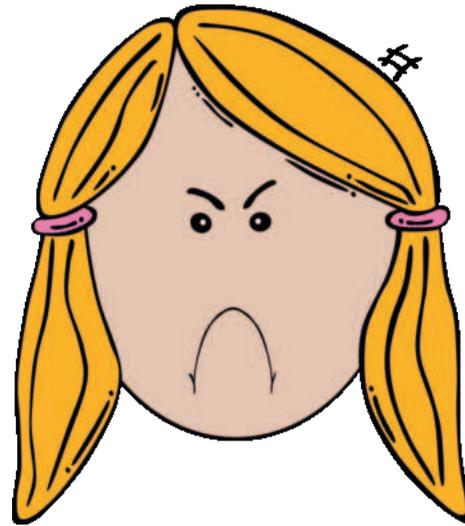


## **Geschwister!!! Echt nervig...**

Geschwister haben viele Eigenschaften, und sie können nerven. Ich habe drei davon. Ich bin mitten drin und mir fällt immer öfter auf, wie sehr die Eigenschaften meiner Geschwister zu denen von anderen passen. Deshalb möchte ich meine Erfahrungen mit euch teilen, wie ihr Geschwisterarten sofort erkennen könnt.

1. Wenn einer der Geschwister bemerkt, dass es zuhause richtig schlimm aussieht, aber nur herumkommandieren kann, ist das das typische älteste Kind, das nicht selbst aufräumen kann.
2. Verpetzt sogar meinen Vater bei meiner Mutter. Das sind die jüngsten, eingebildeten Kinder.
3. Braucht Aufmerksamkeit und klebt somit an dir. Das sind die Sandwich-Kinder, extrem nervig.
4. Bekommt eine Aufgabe und nimmt sie zu ernst. Typisch ältestes Kind: „Ich gebe dir meinen Standort nicht!“
5. Lässt sich bedienen und schafft es nicht einmal, den Tisch zu decken. Ratet mal, das ist das jüngste Kind.
6. Muss an der Leine bleiben, weil es nur auf dumme Ideen kommt. NOAH, du weißt, über wen ich rede!
7. Wenn man allein zu Hause ist, muss man alleine aufräumen! Brüder und eine zickige kleine Schwester sind nicht leicht. Das ist das, was ich beobachten konnte, und vielleicht hilft es euch, Geschwisterarten zu erkennen.

Autorin: Hannah 4C



## **Super Mario Game**

Das erste Mario-Spiel erschien am 13. September 1985 und heißt Super Mario Bros.

Der Nachfolger, Super Mario Bros. 2, kam ungefähr 4 Jahre später, 1989, heraus und der Nachfolger Super Mario Bros. 3 wieder ungefähr 2 Jahre später, nämlich 1991.

Das neueste Spiel ist seit 20. Oktober 2023 auf dem Markt und heißt Super Mario Bros. Wonder.

Autor: Maxi, 1c



## Mein erster Schultag

An meinem ersten Schultag habe ich gut gefrühstückt. Bei der Schule angekommen, hat der Direktor uns begrüßt und viel erzählt, zum Beispiel dass er Football mag und dass er sich freut, dass es wieder erste Klassen gibt. Dann haben wir unsere Klassenvorstände das erste Mal gesehen: Sie waren unglaublich nett.

Wir haben zuerst ein Kennenlernspiel gespielt. Das Spiel hieß „Atome“. Da musste man einen Partner suchen, der die gleichen Sachen hatte wie man selbst.

Leider ging der erste Schultag schnell wieder vorbei. Die Eltern haben dann die Schüler abgeholt. (Meine Meinung ist, dass der erste Schultag der beste Schultag ist!)

Autor: Paul, 1c

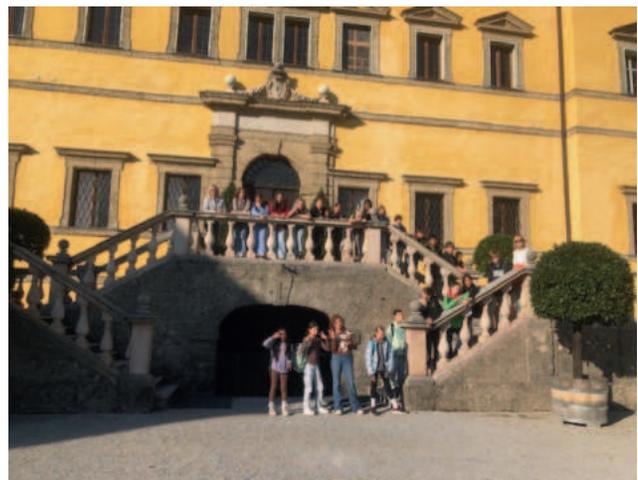
## Meine erste Schulwoche

Mein erster Schultag war richtig aufregend und lustig. Ich habe neue Freunde kennengelernt und hatte richtig Spaß mit meinen Freunden. Ich habe auch meine Lehrerinnen, Frau Alterdinger und Frau Sturm, kennengelernt.

In der ersten Woche haben wir uns gut verstanden und ein paar Spiele gespielt, um uns noch besser kennenzulernen. Dann haben wir eine Wanderung nach Hellbrunn gemacht.

Es war sehr lustig und heiß. Als wir dann alle zu Hause angekommen sind, waren wir fix und fertig. Am nächsten Tag waren viele müde, aber manche noch ganz fit. Danach bekamen wir auch schon ein paar Hausübungen auf.

Autor: Phil, 1a



## Mein erster Schultag

Mein erster Schultag war sehr schön. Ich war so aufgeregt, dass ich nicht einschlafen konnte. Ich kam in der Schule an und wir wurden sehr nett von Herrn Direktor Kendlbacher begrüßt.

Dann haben uns die Lehrer und Lehrerinnen abgeholt. Wir gingen anschließend in die Klassen und haben uns einmal ein bisschen kennengelernt. Gemeinsam haben wir dann Spiele gespielt. Meine beste Freundin geht auch in diese Schule, aber sie ist in der 1a und heißt Marie. Ich habe schon sehr viele Freunde gefunden. Sie sind sehr nett.

Autorin: Mavie, 1c

## Nikolaus und Krampus (Teufel)

Der Nikolaus und der Krampus besuchen manche Kinder daheim. Der Nikolaus gibt den braven Kindern Geschenke und der Krampus bei den schlimmen Kindern, die wird er verhauen oder in den Korb geben.

Der heilige Nikolaus hat einen goldenen Bischofsstab und einen langen Mantel mit einem Bischofshut und er trägt einen weißen, langen Bart. Der Krampus hat laute und viele Glocken, dann ein Tierfell und Ruten für die schlimmen Kinder.

Manche Krampusse erschrecken Kinder mit ihrer gruseligen Maske. Ich war dieses Jahr schon bei einigen Läufen selbst als Krampus dabei, z. B. am Samstag, dem 30. November 2024 in Rif und am 1. Adventsontag 2024 in Hallein.

Am 4. Dezember findet noch der Krampuslauf in Niederalm statt und am 5. Dezember der in Hellbrunn. Und dann ist bald Heiligabend.

Autor: Phil, 1a



## Mein erster Schultag

Mein erster Schultag war sehr schön. Ich war so aufgeregt, dass ich nicht schlafen konnte. Ich kam in der Schule an, und es war sehr toll. Meine Lehrer und Lehrerinnen sind sehr nett. Die neuen Schüler und Schülerinnen ebenfalls.

Ich freue mich auf die nächsten 4 Jahre, die ich hier verbringen werde. Einen besten Freund habe ich auch seit länger als 4 Jahren. Er heißt Armando. Dann war die Schule auch schon aus, und Armando und ich gingen gemeinsam nach Hause. Das war mein erster Schultag.

Autorin: Ksenija, 1c



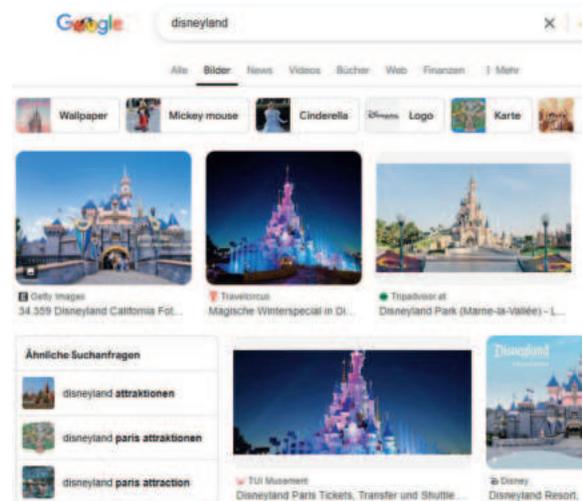
## Ein Tag in Disneyland

Gemeinsam mit Bella, meiner besten Freundin, meiner Mutter und meinem Onkel besuchte ich das Disneyland. Um uns für den Tag zu stärken, sind wir zuerst Essen gegangen und danach waren wir Achterbahn fahren.

Auch einen Kletterturm haben wir ausprobiert. Zur Belohnung für den Nervenkitzel gab es dann eine Waffel mit Vanilleeis. Was ich unbedingt noch sehen wollte, war der Turm von Rapunzel.

Nach diesem wunderschönen, aber auch anstrengenden Tag ging es leider wieder zurück zum Hotel. Der Tag in Disneyland war sehr schön und sehr cool, ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle.

Autorin: Ksenija, 1c



## Mein Hobby

Mein Hobby ist Volleyball und ich bin in einem Verein. Ich bin allerdings neu und kenne mich noch nicht so gut aus. Meine ganze Familie spielt Volleyball und es macht auch mir Spaß zuzusehen. Ich finde, es ist gut, auch einmal etwas mit den Händen zu spielen.

Außerdem ist die Bewegung gesund für den Körper. Meine Mutter hat mich sehr oft gefragt, ob ich Volleyball spielen will, aber ich war mir lange Zeit nicht ganz sicher, ob ich tatsächlich ausprobieren sollte. Jetzt finde ich aber, dass es die richtige Entscheidung war, mit dem Volleyballspielen zu beginnen.

Als ich in Kroatien war, hatten wir zwar ein Netz und einen Ball, aber ich konnte leider noch nicht spielen, was mich traurig gemacht hat. Tolin, die in meine Klasse geht, spielt auch Volleyball und ich wünschte, wir wären im gleichen Verein. Vielleicht spielen wir in der Pause mal gemeinsam, das wäre echt großartig. Das ist mein Hobby.

Autorin: Ksenija, 1c

## **Fotografie**

Es gibt viele verschiedene Arten der Fotografie. Zum Beispiel gibt es die Nahaufnahme, bei der man sehr nah an das Objekt herangeht, oder die Weitwinkelaufnahme, bei der man z. B. aus 400 Metern Entfernung fotografiert.

Außerdem gibt es das Portrait, bei dem man Persönlichkeiten fotografiert, und das mit Erlaubnis der Person, die man fotografieren möchte. Ich fotografiere selbst auch gerne, und es macht mir sehr viel Spaß. Vielleicht wollt ihr es ja auch selbst einmal ausprobieren.

Autor: Maxi, 1c



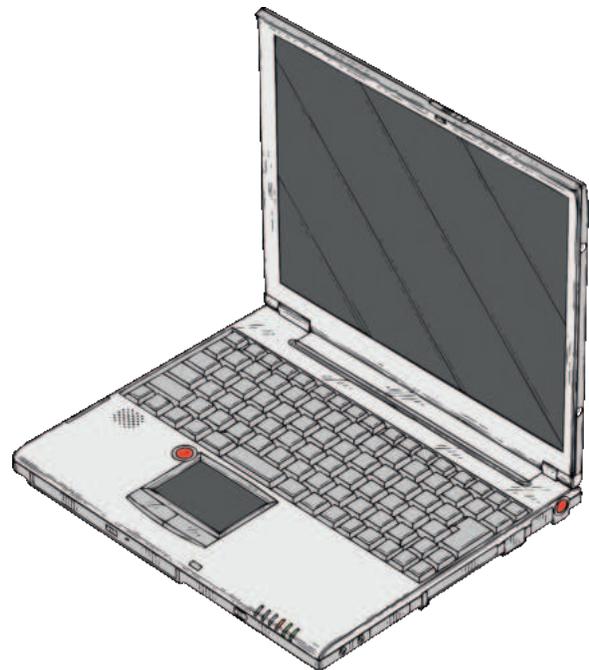
## **Mein erster Tag mit dem Laptop**

Am Freitag, dem 25.10., haben wir endlich unseren Laptop bekommen. Jeder in der Klasse war sehr aufgeregt und Herr Hosse hat uns die Laptops ausgeteilt.

Das Einrichten vom Laptop hat ungefähr 2 Stunden gebraucht. Als wir dann zuhause angekommen sind, musste das jeder seinen Eltern erzählen.

Alle von uns waren sehr stolz darauf und nach den Herbstferien haben wir den Laptop schon in die Schule mitgenommen. Ich freue mich schon sehr aufs Arbeiten damit.

Autor: Phil, 1a



## **Meine Klasse**

Meine Klasse ist die 1c. Meine Klassenkolleginnen und -kollegen sind lustig, verrückt, hilfsbereit und noch viel mehr. Ich habe fünf beste Freundinnen, das sind Avalin, Ksenija, Nelia, Leonie und Mavi.

In der Pause spielen wir immer gemeinsam. In der Klasse verstehen wir uns meistens gut. Wir haben mit unserer Klasse Klassenregeln aufgestellt und haben dann unterschrieben, wer damit einverstanden war. Wir haben auch zwei Klassensprecher, sie heißen Amir und Freya. Wenn ich jetzt keine gute Laune habe, bringt meine Klasse mich zum Lachen. Unsere Klassenvorstände sind Herr Politsch und Frau Greicha.

Autorin: Tolin, 1c



## Biologie-Plakat

Wir, die 1c, haben in Biologie ein Referat gehalten. Es gab verschiedene Gruppen und es ging um Tiere, die vom Aussterben bedroht sind. Ich war in der Gruppe mit Valentin, Paul und Elma. Wir haben über den Feldhamster geschrieben.

Zuerst mussten wir aus einem Text die wichtigsten Informationen herausuchen, z. B. Gewicht, Lebensraum, Größe, Fortpflanzung usw. Mein Team und ich haben sehr zusammen geholfen. Als wir unser Plakat präsentiert haben, waren wir etwas nervös.

Da wir sehr lange mit der Ausarbeitung beschäftigt waren, hatten wir dann weniger Zeit, um uns auf die Präsentation vorzubereiten. Man sollte laut und deutlich sprechen, ins Publikum schauen, auf einen kleinen Zettel schreiben, was man sagt und in der Hand halten und nicht ständig an die Tafel schauen.

Ich finde, dass wir das Referat sehr gut gemacht haben, denn wir wurden auch sehr gelobt dafür.

Autorin: Mavie, 1c

## Unsere Klassen 1A - 4C 2024\_25







**IMPRESSUM:** Praxismittelschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg - Schulmagazin  
Medieninhaber und Herausgeber: Praxismittelschule Salzburg, Erentrudisstraße 4, 5020  
Salzburg, Tel.: 0662/6388/4031  
Redaktionsleitung: Greicha Birgit, Müller Albert  
Fotos: Praxismittelschule Salzburg - Layout: Müller Albert - Druck: flyeralarm.at  
lizenzfreie Fotoquelle: pixabay.com